

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



DFB-BUNDESTAG

Projekt Zukunft
auf allen Ebenen | **SEITE 8**

QUALIFIZIERUNG

Lehrgänge 2020 | **SEITE 14**

SERVICE

Staatliche Förderung
von Kunstrasen | **SEITE 16**

**Vertreter der jungen
Generation im FVM**

**Lohn einer
mutigen
Entscheidung** | **SEITE 10**

PARTNER DES FVM

So gut kann Erfrischung schmecken.



EMPFOHLEN VOM



DEUTSCHEN INSTITUT
FÜR SPORTERNÄH-
RUNG e.V.

- ✓ isotonisch
- ✓ vitaminhaltig
- ✓ 0,0% Alkohol

Bitte ein Bit

Unschlagbar nach dem Sport: Bitburger 0,0%.

Nach einer intensiven Trainingseinheit braucht man neue Energie. Denn um bestmöglich zu regenerieren, muss der Verlust von Wasser, Mineralstoffen, Vitaminen und Kohlenhydraten ausgeglichen werden. Als das erste isotonische alkoholfreie Bier mit 0,0% Alkohol leistet Bitburger 0,0% genau dies: Erfrischung und Regeneration.

Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise sind wichtig. Bitburger 0,0% alkoholfreies Pils ist dabei die perfekte Unterstützung. So tragen die enthaltenen Vitamine B12 und Folsäure zur Funktion des Immunsystems bei und verringern die Müdigkeit. Laut einer Analyse des Deutschen Instituts für Sporternährung e.V. sind auch die in Bitburger 0,0% enthaltenen Mineralstoffe und Kohlenhydrate wichtig für die bestmögliche



Regeneration nach dem Sport. Unter anderem belegt die Studie, dass der Mineralstoff Kalium für eine effiziente Wiederauffüllung der muskulären Energiespeicher sorgt, während die schnell verfügbaren sowie gut verträglichen Kohlenhydrate den beanspruchten Muskelpartien neue Energie liefern. Im Ergebnis kann Bitburger 0,0% die körperliche sowie mentale Leistungsfähigkeit fördern und sorgt nach dem Sport nicht nur für Regeneration, sondern auch für beste Erfrischung und Genuss.

Liebe Freunde des Amateurfußballs,

eigentlich wollte ich im Editorial dieser EINSZUEINS-Ausgabe zu einem völlig anderen Thema Stellung nehmen. Aber die jüngsten Ereignisse auf unseren Fußballplätzen lassen das leider nicht zu. Wenn Gewalt gegen Schiedsrichter, Diskriminierung und Hass bundesweit die Schlagzeilen bestimmen, dann darf man nicht schweigen. Denn Schiedsrichter sind ein unverzichtbarer Teil unseres Spiels.

Pöbeleien, Drohungen und offene Gewalt gegen Schiedsrichter haben auf dem Fußballplatz nichts zu suchen. Und auch die Analyse, wonach der Hass, der Referees bisweilen entgegenschlägt, Ausdruck von gesamtgesellschaftlichen Problemen ist, ist richtig. Das Klima in unserer Gesellschaft – so scheint es – ist rauer geworden. Anfeindungen, insbesondere auch in den sozialen Medien, sind weit verbreitet. Respekt ist vielerorts zu einem Fremdwort geworden.

Am Beispiel der Gewalt gegen unsere Schiedsrichter wird für mich aber einmal mehr deutlich: Die Verantwortung unseres Verbandes geht weit über den eigentlichen Fußball hinaus. Nicht nur die Politiker, wir alle müssen uns noch stärker die Frage stellen, in welcher Gesellschaft wir in Zukunft leben wollen. Und wir müssen uns darüber bewusst werden, dass wir als Verband und Vereine keinesfalls ohnmächtig sind. Wir sind ein starker und ein wichtiger Teil dieser Gesellschaft. Also haben wir auch Einfluss auf das Zusammenleben unseres Gemeinwesens. Wir tragen – wie viele andere gesellschaftliche Gruppen auch – mit Verantwortung dafür, wie und wohin sich unser Land entwickelt. Der FVM ist nicht der Reparaturbetrieb für alle sozialen Missstände. Wir haben aber durchaus Möglichkeiten, unliebsamen Entwicklungen entschieden entgegenzutreten und die positiven Werte des Sports in den Vordergrund zu rücken. Jede und jeder an ihrem und seinem Platz.

Anstand, Fairness, Respekt, Gewaltlosigkeit: All das lässt sich nur gemeinsam angehen. Wir als Verband, die Vereine, die Spielerinnen und Spieler, Trainerinnen und Trainer, die Zuschauer – alle können mit kleinen Gesten und einer klaren Haltung deutlich machen, dass Beschimpfungen und Attacken, gegen wen auch immer, nicht geduldet werden. Für uns ist klar: Der Fußballplatz ist kein rechtsfreier Raum, in dem man seine Gewaltphantasien, seine Emotionen einfach ungehemmt ausleben kann. Wir können und dürfen nicht achselzuckend zur Tagesordnung übergehen, wenn Dinge aus dem Ruder laufen. Es gibt – auch im FVM – eine Menge guter Konzepte und Beschlüsse, wie man mit Gewalt auf dem Platz umgehen kann. Sie müssen von uns gemeinsam gelebt und umgesetzt werden.

Wo ein respektvolles Miteinander nicht möglich ist, wo Unbelehrbare Grenzen überschreiten, da müssen wir von unseren rechtlichen Möglichkeiten konsequent Gebrauch machen. Sportgerichte haben die Möglichkeit, harte Strafen gegen diejenigen auszusprechen, die meinen, Schiedsrichter und andere auf dem Fußballplatz angreifen und beleidigen zu können. Und schließlich haben die Opfer physischer Gewalt auch die Möglichkeit, Anzeige zu erstatten. All das entledigt uns aber nicht unserer Aufgabe, vor und während eines Spiels alles zu tun, damit Gewalt erst gar nicht aufkommen kann. Bei der Vermittlung von verbindlichen und verbindenden Werten sind alle gefordert: Eltern, Schulen, Kirchen, kulturelle Einrichtungen. Aber eben auch der Sport.

Herzliche Grüße

Ihr

Bernd Neuendorf



Bernd Neuendorf
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

EINSZUEINS

Das Magazin des
Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.
AUSGABE 5 | 2019

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

 www.facebook.com/fvm.de
 www.instagram.com/fvm.de
 www.twitter.com/fvm_de

Redaktion:

Ellen Bertke (verantwortlich),
Henrike Hoy, Annette Wotschel
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:

springer f3
corporate communication GmbH & Co. KG
Schanzenstraße 27 | 51063 Köln
Tel.: 0221/95 56 15-0
Fax: 0221/95 56 15-99
www.springerf3.de | info@springerf3.de
Roland Weber (verantwortlich)

Ständige Mitarbeiter: Lorenz Adis, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Julia Breuer, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Sascha Hendrich-Bächer, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf,

Fotos in dieser Ausgabe: Lorenz Adis, Carlos Albuquerque, BCV Glesch-Paffendorf, Ellen Bertke, Bilddatenbank LSB NRW, Bonner SC, Andrea Bowinkemann, Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Dominik Coenen, DFB, DFB-Stiftungen Egidius Braun & Sepp Herberger/Carsten Kobow, Simone Dolfus-Schüller, Marc Dommer, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, FVM, Getty Images,

Fotos aus den Kreisen: Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Sonja Fuss, Daniel Heinze, Boris Hempel, Heinz Peter Jülich, Werner Jung-Stadié, Sven

Druck:

Berk-Druck GmbH Euskirchen
für **springer f3 corporate communication GmbH**
& Co. KG, Köln
Auflage: 3.300 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht

Emilie Knopp, Carina Kuhn, Catrin Müller, Günter Passage, Holger Plum, Sebastian Rüppel, Sebastian Sander, Uwe Scheifgen, Michael Schnitzler, René Stoll, Ciara Widmann, Hans Willy Zolper

Verena Hagedorn, Gold Kraemer Stiftung, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, Jonathan Kipper, August Kohlen, Catrin Müller, Polytan, Sportschule Hennef, Markus Schenk, Manuel Schulitz, springer f3, Kevin Teichmann/1. FC Düren, WDFV, Ciara Widmann, Annette Wotschel, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos.

Kirfel, Heinz Osten, Bianca Over, Holger Plum, Uwe Scheifgen, René Stoll, Eva Winkler, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

polytan

LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter
www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail:
info@polytan.com

Polytan GmbH · info@polytan.com · www.polytan.de

INTEAM**Menschen im FVM****DFB****DFB-Bundestag**

Projekt Zukunft

THEMA**Vertreter der jungen Generation**

Lohn einer mutigen Entscheidung

Interview mit Wolfgang Watzke:

„Ich glaube an die kreative Unruhe der Jugend“

SERVICE**Aus- und Weiterbildung**

Jetzt für die Lehrgänge 2020 anmelden

Kunstrasen

Mikroplastik auf Sportplätzen

F&B | GESUNDHEITSSPORT

„Chance, die Zukunft unseres

Vereins zu sichern“

SOZIALES ENGAGEMENT

DFB-Stiftungen zeichnen FVM-Vereine aus

JUGEND**6 Talentförderung 24**

Lehrreiche Vergleiche für Auswahlmannschaften

8 FSJ 26

Neue Kräfte für den Fußball

10 JUGEND-MIX 27

News aus der Jugend

MAGAZIN**Sportschule Hennef 30**

NFL-Talente zu Gast, Parkhaus eröffnet

14 PARTNER-INFOS 32

Förderfähige Kunstrasensysteme von Polytan

16 MAGAZIN-MIX 33

Neues aus dem FVM-Gebiet

KREISEL**18 Kreispokalsieger 2019 34**

Neues aus den Kreisen

20 FINALE 42

Die schönsten Sprüche aus dem Amateurfußball Gewinnspiel

Direkt
vom
Hersteller

artec[®]
Sportgeräte GmbH

**Was wäre ein
Spiel ohne Tore?**

shop.artec-sportgeraete.de

DFB-Leadership-Programm

Netzwerktreffen für weibliche Führungskräfte



Vor drei Jahren rief der DFB ein Leadership-Programm ins Leben, um speziell Frauen zu fördern, auszubilden und auf verantwortungsvolle Aufgaben in den Strukturen des deutschen Fußballs vorzubereiten. Aus dem FVM nahmen damals **Johanna Sandvoß** (kleines Foto, links), im Sommer 2019 mit 33 Jahren zur FVM-Vizepräsidentin gewählt, sowie Sonja Fuss, ehemalige Nationalspielerin und heutige Kreisfrauenbeauftragte in Euskirchen, am DFB-Programm teil. Um das seinerzeit aufgebaute Netzwerk zu pflegen, lädt der DFB seither einmal

im Jahr alle Teilnehmerinnen nach Frankfurt ein. Neben der Netzwerkpflge steht dessen Erweiterung im Mittelpunkt der Treffen. Daher nahm aus dem FVM zudem **Emilie Knopp** (kleines Foto, rechts) aus dem Verbandsausschuss für Frauenfußball am Treffen teil. Sie hatte zuvor bereits am vom FVM im Nachgang zur DFB-Initiative gestarteten Leadership-Programm auf Landesverbandsebene teilgenommen. „Ich habe davon in mehrfacher Hinsicht profitiert: im

Ehrenamt, in meinem Job und auch persönlich“, so Knopp. „Dass ich mich nun mit ehrenamtlich im Fußball engagierten Frauen aus ganz Deutschland austauschen kann, führt die positiven Erlebnisse weiter und hat mich motiviert, unsere Themen weiter voranzubringen“, so Knopp. „Nicht nur die Frauen profitieren, sondern auch die Verbände“, ergänzt Sandvoß. „Vielfalt im Fußball ist

eine großartige Chance. Bester Beweis sind im FVM zum Beispiel die Vertreter/innen der jungen Generation: Durch die Selbstverpflichtung des FVM, junge Menschen in die Gremienarbeit einzubinden, bringen sich seit knapp 20 Jahren auch vermehrt junge Frauen in die Verbands- und Kreisarbeit ein. Die Vertreter der jungen Ge-

neration bringen neue Ideen mit und setzen kreative Prozesse in Gang. Unsere Gremien profitieren davon nicht nur inhaltlich, sondern auch langfristig in ihrer Besetzung.“



LEDKON®

Alles aus einer Hand!

- Planung / Lichtberechnung
- gemeinsame Beantragung der Förderungsmöglichkeiten
- Demontage - Montage / Prüfung
- Verbau nach DIN VDE
- individuelle Programmierung der App-Lichtsteuerung





Besuch des DFB-Generalsekretärs

Erfolgreiche und nachhaltige Projekte erfordern eine vorausschauende Planung und gute Kommunikation. DFB-Generalsekretär **Dr. Friedrich Curtius** (2.v.r.) nutzte daher die Gelegenheit des Länderspiels in Dortmund und stattete auf dem Rückweg dem FVM und der Sportschule einen Besuch ab. Gemeinsam mit FVM-Präsident Bernd Neuendorf (2.v.l.) gaben FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke (l.) und Sportschulleiter Sascha Hendrich-Bächer (r.) einen detaillierten Einblick in die geplanten Maßnahmen zur EURO 2024. So hat sich beispielsweise die Sportschule Hennef im Rahmen der EURO 2024 in Deutschland als Mannschaftsquartier beworben. ←

Neuzugang

Seit dem 1. September verstärkt **Dominik Jolk** das hauptamtliche Team des FVM. Der 30-jährige Volljurist ist als Referent Recht und Syndikusanwalt tätig.



Im Rahmen seiner Ausbildung hat Dominik Jolk u.a. Stationen im NRW-Sportministerium und in der Direktion Recht des DFB durchlaufen, so dass er in seiner aktuellen Tätigkeit auf Erfahrungen aus ganz verschiedenen Sichtweisen zurückgreifen kann, denn von 2013 bis 2019 gehörte er auch dem FVM-Präsidium als Vertreter der jungen Generation an. Beim letzten Verbandstag gab er dieses Amt, so sieht es die Satzung vor, an Mark Degenhardt und damit in jüngere Hände ab. Dieser Zeitpunkt fiel mit dem Bestehen des zweiten Staatsexamens zusammen. Mit der Einstellung von Dominik Jolk setzt der FVM auch seine Entwicklungsansätze bei allen Mitarbeitern fort, denn auch diese Personalentscheidung ist perspektivisch angelegt. Laurenz Neumann wird als Referent für den Spielbetrieb im Sommer 2020 ausscheiden und Dominik Jolk wird dann die Funktion des Referenten für Spielbetrieb und Recht wahrnehmen. Die stetig wachsenden Aufgaben im juristischen Bereich haben diese Ausrichtung erforderlich gemacht und die letzten Wochen haben noch einmal deutlich gezeigt, dass eine mehr als ausreichende Aufgabenfülle vorhanden ist. Wir wünschen bei der neuen Aufgabe viel Erfolg und freuen uns über die Verstärkung für unser Team.

Dirk Brennecke ←

Bundesverdienstkreuz

Für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement vor allem im Fußball ist **Heinz-Hubert Werker** schon mehrfach ausgezeichnet worden,



Anfang Oktober wurde dem 78-jährigen Niederzierer nun die größte Ehre zuteil: Im Kreishaus Düren überreichte Landrat Wolfgang Spelthahn ihm im Namen des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier das Bundesverdienstkreuz am Bande. Der langjährige Sportrichter und Oberstaatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Aachen stieg 1960 als Schiedsrichter in die Welt des Sports ein und war bis 2006 als Unparteiischer aktiv. Über seinen Heimatverein Viktoria Ellen hinaus engagierte er sich auch ab 1965 im Fußballkreis Düren, von 1971 an zudem in der Bezirkspruchkammer des FVM, der er von 1977 bis 2013 vorsah. Die gleiche Tätigkeit übte Werker ab 1986 auch auf der Ebene des Westdeutschen Fußballverbandes aus, den Vorsitz übernahm er dort von 2001 bis 2019. Ab 2007 war er überdies sechs Jahre als Beisitzer im Kontrollausschuss des DFB tätig. „Die Liste Ihrer Verdienste ist noch viel länger“, sagte Spelthahn, bevor er Werker das Verdienstkreuz anheftete. „Ohne die unermüdliche Arbeit von Ehrenamtlern wie Ihnen würde unser Gemeinwesen nicht funktionieren.“

Kreis Düren/ebe ←

Alles Gute zum 75.

Auf stolze 43 Jahre ehrenamtlichen Engagements – und damit mehr als sein halbes Leben – bringt es unser Jubilar **Manfred Polz**, der Mitte Oktober



seinen 75. Geburtstag feierte. Alles begann 1976, als er in seinem Heimatverein SuS Herzogenrath seine schließlich 13 Jahre währende Tätigkeit als Jugendgeschäftsführer aufnahm, ehe er sein Engagement auf den Kreisjugendausschuss im Fußballkreis Aachen ausweitete und schließlich Schatzmeister des Fußballkreises wurde. Eigentlich wollte er 2016 mit Abgabe der Schatzmeister-Tätigkeit auch seinen ehrenamtlichen Ruhestand einläuten. Doch es gelang, ihn für weitere drei Jahre für das Amt des Kassenprüfers im FVM zu gewinnen. Engagiert, sympathisch, aufrecht, immer die Belange der Vereine im Blick: So kennen und schätzen ihn seine Mitstreiter. Und auch wenn er mit dem Verbandstag 2019 seinen ehrenamtlichen Ruhestand nun wirklich eingeläutet hat, lassen ihn sein Fußballkreis und der FVM nicht los: Manfred verfolgt das Fußballgeschehen nach wie vor aufmerksam und steht mit Rat und Tat zur Seite, wenn er gefragt ist – Ehrensache! Den Erzählungen von seiner Familie und hier insbesondere seinen Enkelkindern kann man entnehmen, dass dem Familienmenschen auch im ehrenamtlichen Ruhestand sicher nicht langweilig wird. Lieber Manfred, wir gratulieren herzlich zum 75. Geburtstag und wünschen dir alles erdenklich Gute und vor allem eine stabile Gesundheit – ad multos annos!

Sascha Hendrich-Bächer ←



DFB-Bundestag

Projekt Zukunft auf allen Ebenen

Auf dem DFB-Bundestag Ende September in Frankfurt wurden die Weichen für die Zukunft des deutschen Fußballs gestellt. EINSZUEINS gibt einen Überblick über die wichtigsten Entscheidungen.

Neuer DFB-Präsident

Die bedeutendste personelle Neuerung war zweifelsohne die Wahl von Fritz Keller zum neuen Mann an der Spitze des größten Sportfachverbandes der Welt. „Wer mich gewählt hat, der hat Veränderung gewählt. Mir ist wichtig, dass wir den DFB zusammen in eine erfolgreiche Zukunft führen, mit neuen Strukturen, effizient und transparent. Eine One-Man-Show wird es dabei nicht geben. Den deutschen Fußball von der Basis bis zur Spitze weiterzuentwickeln, geht nur gemeinsam, im Team“, erklärte der 62-Jährige in seiner Antrittsrede. Zur Agenda des neuen DFB-Präsidenten gehören die strukturelle Entwicklung des Verbandes, insbesondere vor dem Hintergrund der strikten Trennung von wirtschaftlichem und ideellem Bereich im DFB, die sportliche Arbeit für erfolgreiche Nationalmannschaften, bestmögliche Rahmenbedingungen für Lizenzfußball und Amateurfußball, eine effiziente Nachwuchskonzeption, die Förderung des Mädchen- und

Frauenfußballs sowie die Stärkung des Ehrenamtes. Zu Kellers Kernthemen gehören darüber hinaus Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung mit dem klaren Eintreten für Vielfalt, Integration, Inklusion und Menschenrechte.

Strukturelle Weiterentwicklung

Die Delegierten beauftragten das DFB-Präsidium, den Prozess zur Neuordnung der wirtschaftlichen Aktivitäten des DFB fortzusetzen. Demnach sollen die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe des Verbandes unter dem Dach von Tochtergesellschaften wie der DFB GmbH zusammengefasst und dort operativ geführt werden. Die übergeordnete sportpolitische Steuerung und alle sportpolitischen Entscheidungen verbleiben beim Präsidium des DFB e.V. Ein weiteres erklärtes Ziel des Konzeptes ist die Stärkung der Aufsichtsfunktion.

Der neue DFB-Präsident Fritz Keller will den deutschen Fußball im Team weiterentwickeln.

„Projekt Zukunft“

Ziel des „Projektes Zukunft“ ist es, Maßnahmen zu entwickeln, um den deutschen Fußball wieder an der Weltspitze zu etablieren. Das Projekt will nicht nur zeitnah umsetzbare, auf die Ausbildung der Spieler gerichtete Maßnahmen erarbeiten, sondern vor allem nachhaltig wirksame Verbesserungen entwickeln.

Förderung des Frauenfußballs

Im „Projekt Zukunft weiblich“ sind konkrete Zielsetzungen und Handlungsfelder zur Stärkung und Weiterentwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs festgeschrieben: u.a. die Stärkung der Strukturen, die Erhöhung der öffentlichen Wahrnehmung, die Optimierung der Talent- und Spitzenförderung sowie altersgerechte Angebote für Frauen und Mädchen. Außerdem sollen Frauen ermutigt werden, verantwortungsvolle Funktionen in verschiedenen Bereichen des Fußballs zu übernehmen. Der DFB-Bundestag beschloss zudem die Einsetzung eines Ausschusses Frauen-Bundesligen.



Links: Die FVM-Delegierten und -Vertreter/innen aus dem FVM-Beirat mit dem neuen Präsidenten Fritz Keller (vorne links) und DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge (vorne rechts, bis 2016 FVM-Vizepräsident); v.l. Johanna Sandvoß, Sascha Hendrich-Bächer, Mark Degenhardt, Guido Fuchs, Kamil Niewiadomski, Hans-Christian Olpen, Bernd Neuendorf, Doris Mager, Dirk Brennecke, Peter Oprei, Ewald Prinz, Helmut Waldhaus, Rudi Rheinstädtler.

Einstimmig wiedergewählt:
DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge, bis 2016 Vizepräsident im FVM.



Der frühere FVM-Präsident Alfred Vianden wurde zum DFB-Ehrenmitglied ernannt. Erste Gratulanten waren Dr. Rainer Koch (l.) und Dr. Reinhard Rauball (r.).



Masterplan 2024

Verbindlicher Rahmen für die Umsetzung des Masterplans durch alle 21 Landesverbände in den Jahren 2020 bis 2025: Kernziel der Zukunftsstrategie Amateurfußball ist es, das flächendeckende Netz von Fußballvereinen und Vereinen mit Fußballangeboten zu erhalten und zu stärken. Die Vereine sollen in die Lage versetzt werden, die Chancen zu nutzen, die sich durch die Ausrichtung der EURO 2024 in Deutschland bieten, vor allem hinsichtlich der Gewinnung aktiver Vereinsmitglieder. Jede Maßnahme im neuen Masterplan soll auf mindestens eines der sieben festgelegten Teilziele einzahlen: Mehr Spielerinnen und Spieler in den Vereinen, mehr Mannschaften in den Vereinen, mehr qualifizierte Trainerinnen und Trainer, mehr Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, mehr qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Klubs, eine verbesserte Infrastruktur für den Amateurfußball sowie verbesserte Ressourcen für die Vereine. Bei der Umsetzung des Masterplans sind zwei weitere Grundsätze zu beachten: Die Umsetzung neuer Maßnahmen muss mit der Vereinsebene überprüft werden und auf Basis der Rückmeldungen angepasst werden. Und die Begleitung jeder Maßnahme durch die Verbands- und/oder Kreisebene muss sichergestellt sein.

Stärkung des „Jungen Ehrenamts“

Einstimmig sprachen sich die Delegierten für die Einführung fester Plätze für das „junge Ehrenamt“ in DFB-Gremien aus – ein Beschluss, der auf Initiative des FVM vom DFB-Präsidium eingebracht worden war. „Das ist ein guter Tag für die Zukunft des Fußballs“, freute sich FVM-Präsident Bernd Neuendorf. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf den Seiten 10 bis 13.

Aufstiegsregelung und Ausschuss 3. Liga

Die verabschiedete Neuregelung des Aufstiegs von der Regionalliga zur 3. Liga sieht vor, dass die Meister der Regionalligen Südwest und West künftig direkt aufsteigen und zwei weitere Aufsteiger aus den Staffeln Nord, Nordost und Bayern ermittelt werden. Die Regelung tritt mit Beginn der Saison 2020/21 fest in Kraft. Darüber hinaus gab der DFB-Bundestag dem Antrag statt, dass die 3. Liga ab sofort einen eigenen Ausschuss im DFB erhält, um den Stellenwert der 3. Liga weiter zu erhöhen und die Liga sowohl finanziell als auch strukturell nachhaltiger aufzustellen.

Neuordnung im Schiedsrichterwesen

Beschlossen wurde auch eine Ausgliederung der Elite-Schiedsrichter in eine eigene Schiedsrichter GmbH. Mit Blick auf die gestiegenen Anforderungen des Profifußballs wird die sportliche Leitung der Elite-Schiedsrichter damit in das Hauptamt überführt. Der DFB-Schiedsrichter-Ausschuss wird sich verstärkt um die Themen der Amateure und Schnitt-

stellenthemen kümmern, die in beiden Bereichen verankert sind. Dazu gehören unter anderem die Regelauslegung und die Talentförderung. Die bisherigen DFB-Schiedsrichterkommissionen Elite und Amateure wird es in der bisherigen Form nicht mehr geben.

Einführung einer Futsal-Bundesliga

Eine neue Spielklasse im Futsal nimmt ab der Saison 2021/22 den Spielbetrieb auf. Für die Auftaktsaison qualifizieren sich jeweils die Meister und Vizemeister der Regionalligen Süd, West, Nord und Nordost sowie der Meister der Regionalliga Südwest. Dazu kommt als zehnter Teilnehmer der Sieger einer Qualifikationsrunde aus dem Vizemeister der Regionalliga Südwest sowie den Drittplatzierten der Regionalligen Süd, West, Nord und Nordost.

Grundsteinlegung DFB-Akademie

Bereits am Vortag des Bundestages war es der Bundeskanzlerin vorbehalten, nach der Befüllung der Grundsteinkapsel die Versiegelung des Grundsteins der DFB-Akademie vorzunehmen. Zuvor hatte Angela Merkel eine Jubiläumsausgabe des Grundgesetzes in die Kapsel gelegt, die nun neben Trikots der Nationalmannschaften auch Wimpel der Regional- und Landesverbände und Wünsche von Verbänden, Mitarbeitern und Basis für das gemeinsame Haus des gesamten deutschen Fußballs enthält.



So geht es weiter mit dem Masterplan 2024: Bericht zum Treffen von Vereins- und DFB-Vertretern im Anschluss an den DFB-Bundestag.

” Ich bin auch von den teils deutlich
älteren Kollegen sehr offen aufgenommen worden.“

Johanna Sandvoß

Vertreter der jungen Generation

Lohn einer mutigen Entscheidung

Vor rund 20 Jahren betrat der Fußball-Verband Mittelrhein mit dem Vorhaben Neuland, Vertreter der jungen Generation in alle Gremien der Kreise und des Verbandes wählen zu lassen. Heute macht sich diese Weichenstellung bezahlt und sie findet Anklang und Nachahmung auf Ebene des DFB.

Die Mischung macht es. Daran lässt FVM-Vizepräsidentin **Johanna Sandvoß** keinen Zweifel. „Für eine erfolgreiche Arbeit in den Gremien der Fußballkreise und des Verbandes braucht es die Erfahrung der älteren Ehrenamtler genau wie die Ideen der jungen Leute“, sagt sie. Das breite Spektrum von Menschen, die sich in ihrem Alter, aber auch Geschlecht und Herkunft unterscheiden, stärke die Verbindung zu Sportlern und Vereinen und bereichere das Schaffen des Verbandes ungemein. Die Basis für dieses fruchtbare Zusammenspiel legte man am Mittelrhein vor rund 20 Jahren, als man einer intensiveren Einbindung der jüngeren Generation den Weg bereitete. Dieser Schritt bedurfte Mut und den Willen zur Veränderung. Denn man betrat Neuland, als 2001 das Vorhaben in der FVM-Satzung verankert wurde, in jedes Gremium der Kreise und des Verbandes einen Vertreter der jungen Generation (VdjG) als ordentliches Mitglied zu wählen.

Vom Ehrenamt für's Leben lernen

Die Weichenstellung, die inzwischen verbindliche Vorgabe ist, sorgt bis heute für Nachwuchs in den Gremien und sie öffnete jungen Ehrenamtler Türen. Sandvoß war eine der ersten, die diese durchschritten. Sie wurde im Kreis Rhein-Erft für drei Jahre zur Vertreterin der jungen Generation in der Jugendspruchkammer, die heute Jugendsportgericht heißt, gewählt. Die Erinnerungen an diese Zeit sind äußerst lebendig – und durchweg positiv. „Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt und hatte von Beginn an großen Spaß an der Gremienarbeit“, sagt sie. Und noch etwas hat die heutige Vizepräsidentin nicht vergessen: „Ich bin auch von den teils deutlich älteren Kollegen sehr offen aufgenommen worden.“



Bis heute profitiere sie im Job, privat und bei ihrem Engagement im FVM von dem Rüstzeug, das sie sich in diesen Jahren angeeignet habe. „Ich habe damals gelernt, meine Ideen und Überzeugungen mit Respekt, aber auch der nötigen Beharrlichkeit zu vertreten – auch gegenüber etablierten Kollegen“, so Sandvoß.

Raum, etwas auszuprobieren

Rudi Rheinstädler kann diese Worte ohne zu zögern unterschreiben. „Es klingt vielleicht etwas platt, aber ohne ehrenamtliches Engagement stünde ich heute nicht da im Leben, wo ich jetzt bin“, sagt

der 39-Jährige. Auch der heutige Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses gehörte 2001 der ersten Generation von VdjGlern an. Drei Jahre zuvor hatte er bei einem Gruppenleiterlehrgang (heute: DFB-Teamleiter Kinderfußball) Feuer für ein Engagement im Fußball gefangen. Es folgten weitere Fortbildungen und die Mitarbeit in einigen Projekten, ehe er zum VdjGler wurde. „Nicht alle haben Hurra geschrien, als wir jungen Leute kamen“, sagt er, doch letztlich sei die Skepsis der älteren Mitstreiter einer breiten Akzeptanz gewichen. „Ich habe eine Chance erhalten und mich darum bemüht, diese zu nutzen. Der Vorteil junger Ehrenamtler besteht ja auch darin, dass man ihnen Raum gibt, sich auszuprobieren“,

„Der Vorteil junger Ehrenamtler besteht ja auch darin, dass man ihnen Raum gibt, sich auszuprobieren.“ Rudi Rheinstädler



”

Ich habe damals gelernt, meine Ideen und Überzeugungen mit Respekt, aber auch der nötigen Beharrlichkeit zu vertreten.

“

sagt er. Im Rahmen seiner Tätigkeit für den Fußball habe er so Herausforderungen gemeistert, vor denen er später auch im Beruf gestanden habe. „Früher habe ich FVM-Lehrgänge geleitet und heute führe ich Mitarbeiter im Unternehmen“, bringt es Rheinstädler auf den Punkt.

”

Früher habe ich FVM-Lehrgänge geleitet und heute führe ich Mitarbeiter im Unternehmen.

“

Die eigene Vergangenheit bewirkt ein besonderes Verhältnis zu den heutigen VdjGlern. „Ich denke, dass ich viel Verständnis für ihre Anliegen habe, denn ich weiß noch, wie viele Fragezeichen auch ich bei meinen ersten Sitzungen im Kopf hatte“,

”

Leute, die etwas bewegen oder sich weiterbilden wollen, werden gesucht. Ihnen stehen die Türen offen.

“

erklärt er. Eines habe sich jedoch grundlegend gewandelt: „Früher mussten die jungen Leute für das Anrecht kämpfen, sich einbringen zu dürfen, heute können sie sich ganz auf die inhaltliche Arbeit konzentrieren.“

>> Lesen Sie weiter auf Seite 12

<< Fortsetzung von Seite 11

„Die Türen stehen offen“

Einer, der auf Rheinstädters Spuren wandelt, ist **Mark Degenhardt**. Der 22-Jährige, der im Kreis Euskirchen groß geworden ist und beim SV Sötenich Fußball spielt, sitzt seit Mitte 2019 als VdjGler im FVM-Präsidium. Und obwohl diese Tätigkeit seine angesichts des Studiums ohnehin knappe Freizeit zusätzlich begrenzt, rät er seinen Altersgenossen, sich im Verein, Fußballkreis oder Verband zu beteiligen. „Leute, die etwas bewegen oder sich weiterbilden wollen, werden gesucht. Ihnen stehen die Türen offen“, findet er. Er selbst habe schon im Kreisjugendausschuss gelernt, eigene Akzente zu setzen. „Das hat sicherlich viel zu meiner Persönlichkeitsentwicklung beigetragen. Ich habe inzwischen beispielsweise viel Erfahrung darin, vor einer Gruppe zu stehen“, so Degenhardt.

Förderung junger Menschen auch beim DFB

Die vielen Vorteile der intensiven Einbindung junger Menschen überzeugen inzwischen nicht nur die Protagonisten am Mittelrhein. So beschlossen die Delegierten des ordentlichen DFB-Bundestages im September, künftig Vertreter der jungen Generation in den Jugendausschuss, den Schiedsrichterausschuss, den Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball sowie die Kommission Ehrenamt des DFB zu berufen. Das DFB-Präsidium hatte diesen Antrag auf Initiative des FVM eingebracht. Das einstimmige Votum nahm FVM-Präsident Bernd Neuendorf mit Freude auf: „Das ist ein guter Tag für die Zukunft des Fußballs. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Förderung des jungen Ehrenamtes langfristig eine gute Entscheidung ist.“ Seine These belegt er mit eindrucksvollen Zahlen. Alleine im aktuellen FVM-Präsidium gestalten drei frühere und ein aktueller Vertreter der jungen Generation die Verbandsarbeit mit, insgesamt fünf Präsidiumsmitglieder sind unter 40 Jahre alt. In Summe gibt es in Gremien auf Kreis- und Verbandsebene 75 Positionen für VdjGler, die bis auf wenige Ausnahmen allesamt besetzt sind. „Das zeigt, wenn man jungen Menschen die Chance gibt, Verantwortung zu übernehmen, sind sie auch motiviert sich einzubringen. Und nur dann bleiben sie dem Fußball auch erhalten“, erklärt der FVM-Präsident. Und die Zahlen zeigen noch etwas: Der Mut zur Veränderung, den man am Mittelrhein vor rund 20 Jahren bewies, zahlt sich bis heute ohne Wenn und Aber aus.

Wolfram Kämpf <

INFO

Vertreter der jungen Generation

Vertreter der jungen Generation (VdjG) dürfen zum Zeitpunkt der ersten Wahl das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Eine einmalige Wiederwahl in dieser Funktion ist möglich. In jedes Gremium der Kreise und des Verbandes wird ein VdjG als ordentliches Mitglied gewählt. Bei den Jugendgremien (Kreisjugendausschüsse, Verbandsjugendausschuss) sind es sogar zwei. Eine Vielzahl ehemaliger VdjG sind mittlerweile ordentliche Mitglieder ihres Gremiums, sitzen diesem vor oder sind aus einem Kreisgremium in einen Ausschuss oder ein Sportgericht auf Verbandsebene gewechselt. Vier Mitglieder des heutigen Verbandspräsidiums haben in der Vergangenheit bereits ein Amt als Vertreter der jungen Generation bekleidet oder tun dies noch heute. (wk)

TIPPS für Vereine

Wie können Vereine junge Menschen zu einem ehrenamtlichen Engagement bewegen?

Eine Möglichkeit für junge Leute, sich zu beteiligen, bieten die „JuMi-Teams“. JuMi steht dabei für Junge Mitarbeiter. Junge Menschen können sich dabei ohne ein gewähltes Amt in das Vereinsleben einbringen. JuMIs arbeiten projektorientiert, flexibel und partizipativ. Sie stemmen konkrete Projekte wie die Einrichtung eines Jugendraums, planen Fußballturniere oder Feriencamps. Die Vereine gewinnen so vielfach Nachwuchs für ehrenamtliche Stellen, profitieren von Angeboten im Jugendfußball und einer positiven Außendarstellung.

- Die Vereinsstrukturen sollten das Mitwirken Jugendlicher fördern.
- Spieler älterer Jahrgänge gilt es, gezielt anzusprechen.
- Gruppen junger Menschen sollte man konkrete Projekte möglichst in Eigenregie umsetzen lassen.

Dabei bietet die Schaffung von JuMi-Teams einen guten Rahmen. Das Benennen eines festen Ansprechpartners, der über einen guten Draht zum Vorstand verfügt, ist empfehlenswert.

Im Rahmen der „Initiative Ehrenamt“ unterstützt die Sportjugend NRW die Gründung von JuMi-Teams mit einem Starterpaket mit T-Shirts, Moderationskoffer, Projektchecklisten, Verpflegungsgutschein und Startkapital für ein Projekt.

Im FVM ist der **„Arbeitskreis Junges Ehrenamt“** Ansprechpartner für diese Initiative.

E-Mail: jungesehrenamt@fvm.de



Interview

„Ich glaube an die kreative Unruhe der Jugend“

Wolfgang Watzke setzte sich in seiner Zeit als Jugendreferent beim Fußball-Verband Mittelrhein erfolgreich für eine intensivere Einbindung junger Menschen in die Gremien auf Verbands- und Kreisebene ein. Im Interview mit Wolfram Kämpf sprach der ehemalige Geschäftsführer der DFB-Stiftungen Egidius Braun und Sepp Herberger über die Mitarbeit junger Menschen.

Herr Watzke, Sie haben sich lange vor der Jahrtausendwende unermüdlich für eine intensivere Einbindung junger Menschen in den Gremien der Fußballkreise und des FVM eingesetzt. Was war damals Ihr Antrieb?

Mich hat immer gestört, dass zwar über junge Leute gesprochen wird, aber nicht mit ihnen. Außerdem hatte ich stets eine hohe Meinung von Jugendlichen. Ich glaube an die Kraft, die kreative Unruhe, die die Jugend entfalten kann. In den Gremien sollten sich daher alle Generationen treffen. Es braucht die Erfahrung der Alten und die Frische und Aufmüpfigkeit der Jungen. Deshalb habe ich versucht, in allen Bereichen junge Leute auf Fährten zu setzen, an Aufgaben heranzuführen. Die Ferienfreizeiten des FVM waren beispielsweise ein Modell zur Selbstgestaltung. Ich habe den engagierten jungen Menschen immer gesagt, dass ihre Freiheiten mit der eigenen Disziplin und ihren Fähigkeiten wachsen.

Welche Widerstände galt es zu überwinden, bis 2001 die Einbindung der Vertreter der jungen Generation in allen Gremien in der Satzung verankert wurde?

Vor allem brauchten zwei Dinge Zeit: Einerseits musste der Boden bereitet werden, also junge Leute an Aufgaben herangeführt werden. Denn diese standen ja nicht mal eben so bereit und scharften mit den Hufen, weil sie endlich loslegen wollten. Andererseits galt es, die Erwachsenen zu überzeugen. Nicht einmal im Jugendausschuss war anfänglich eine Mehrheit für meine Pläne. Die Jugend habe keine Ahnung, keine Erfahrung, sei zu unstet und halte mit unnötigen Fragen auf, hieß es. Ich bin zu den Entscheidungsträgern nach Hause gefahren, um sie für die Idee zu begeistern. Das war ein langer, harter Kampf.

Der Einsatz hat sich offensichtlich gelohnt. Denn die Beteiligung ist zum Erfolgsmodell geworden. Am Mittelrhein engagieren sich heute rund 65 junge Menschen auf diese Weise und die Delegierten des DFB-Bundestages haben unlängst einstimmig beschlossen, künftig Vertreter der jungen Generation in den Jugend- und Schiedsrichter-Ausschuss, den



Wolfgang Watzke

.....
„
Es muss ein Pool junger Leute vorhanden sein, die bereit sind, sich einzubringen und sich vielleicht auch schon in kleineren Projekten ausprobiert haben.
“
.....

Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball sowie die Kommission Ehrenamt zu berufen.

Der Beschluss auf DFB-Ebene ist ein Schritt in die richtige Richtung. Dennoch bin ich enttäuscht, denn er geht nicht weit genug. Es fehlte offenbar der Mut, junge Leute überall, also auch im Präsidium einzubinden. Das ist schade. Stellen Sie sich nur die Signalwirkung bei den jungen Leuten selbst vor oder die Vorbildfunktion für die Landesverbände.

Welche Voraussetzungen benötigt eine erfolgreiche Umsetzung des Konzepts vom Mittelrhein? Ließe es sich ohne Weiteres auf andere Institutionen übertragen?

Es braucht grundsätzlich ein Vertrauen in junge Menschen und das Bewusstsein, dass Anfang

20-Jährige zwar noch nicht alles perfekt machen, aber eben eigene, frische Ideen einbringen, denen man Raum geben muss. Wie gesagt, muss aber auch erst eine gewisse personelle Basis geschaffen werden. Es muss ein Pool junger Leute vorhanden sein, die bereit sind, sich einzubringen und sich vielleicht auch schon in kleineren Projekten ausprobiert haben. Denn der Wandel muss letztlich von unten kommen und nicht von oben vorgeschrieben werden. In den Landesverbänden des DFB sind diese Bemühungen nach meiner Einschätzung unterschiedlich weit gediehen. In Bayern hat man beispielsweise in der jüngeren Vergangenheit einiges getan, in anderen Verbänden weniger.

Welche positiven Erfahrungen können junge Menschen im Rahmen dieses Engagements machen?

Sie können vor allem das Glück verspüren, etwas gestalten zu können. Der Appetit kommt mit dem Essen. Wenn man merkt, was man mit den eigenen Ideen erreichen kann, macht das Freude und stark. Wer Verantwortung übernehmen darf, vielleicht auch ein gewisses Budget für ein Projekt verwalten kann, lernt vieles hinzu. Diese Erfahrungen schaffen Mut und Selbstbewusstsein und das ist sicherlich auch in der Schule, im Beruf oder im privaten Bereich sehr nützlich. ←

Aus- und Weiterbildung

Lehrgänge 2020 – Jetzt anmelden!

Vereinsmanagement

Einführung in die Lizenzausbildung, Basiswissen **10.-12.1.2020**

Sport-, Vereins- und Verbandsentwicklung, Führen und Zusammenarbeit im Verein: Recht, Finanzen, Marketing, Sponsoring, Verbandsorganisation, EDV und neue Medien, Spielbetrieb Fußball

Lehrgangskosten: 175 Euro

Organisation und Verwaltung **24.-26.1.2020**

Verbandsorganisation (Aufbau- und Ablauforganisation), Vereinsorganisation (u.a. DFBnet Verein, Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen)

Lehrgangskosten: 175 Euro

Führen und Kommunikation **14.-16.2.2020**

Gremienarbeit nach innen und außen; Sitzungs- und Versammlungstechniken, Gesprächsführung und Rhetorik, Kooperation und Teamarbeit, Mitarbeiterentwicklung, Auftreten und Verhalten als Führungskraft des Vereins

Lehrgangskosten: 175 Euro

Steuern und Finanzen **6.-8.3.2020**

Gesetzliche Vorschriften, Gemeinnützigkeit, Haushaltsplanung und -kontrolle, Buchführung, Steuerarten und deren Besonderheiten im Verein, Gebühren und Abgaben, Sportförderung und Zuschüsse, Steuerrecht

Lehrgangskosten: 175 Euro

Sportrecht / Spielordnungen **20.-22.3.2020**

Vereins- und Verbandsrecht (inkl. Grundlagen des Vertragsrechts), Aufsichtspflicht und Haftungsfragen, arbeitsrechtliche Fragen, Organisation des Spiel- und Trainingsbetriebs, Pass- und Spielrecht (Junioren und Senioren); Spielordnung (Junioren und Senioren), DFBnet

Lehrgangskosten: 175 Euro

HINWEIS: Die Lehrgänge zum Vereinsmanagement können zu Einzelthemen oder als Gesamtlehrgang besucht werden. Beim Gesamtlehrgang schließt sich die Lizenzprüfung am 28./29.3.2020 an.

Lehrgangskosten für Lizenzprüfung: 120 Euro

Lehrgangskosten gesamt: Summe aller o.g. Einzellehrgänge

Lizenzfortbildung **28.2.-1.3.2020**

DFB-Projekte: Amateurfußballkongress und der daraus resultierende FVM-Masterplan; DFB-Mobil, Konzepterweiterung, Neuerungen im Steuerrecht, Vereinsberatung als modernes Instrument der Vereinsunterstützung, aktuelle FVM-Projekte.

Lehrgangskosten: 190 Euro

Fit für die Vereinsarbeit – auf und neben dem Platz: Qualität –

ob als Trainer/in oder im Vereinsmanagement – führt zu erfolgreicher Vereinsarbeit und erhöht die Zufriedenheit im ehrenamtlichen Handeln.

EINSZUEINS stellt daher einige Lehrgänge vor, die der FVM im nächsten Jahr anbietet. Alle Informationen (ebenso alle Trainer-Aus- und Fortbildungen) und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Interessierte unter fvm.de. (Rubrik: Qualifizierung > Lehrgangsplan)

Sportpraxis

Basislehrgang Torwarttrainerausbildung **15.-17.5.2020 und 5.-7.6.2020**

Torwartspezifische Themen aus den Bereichen Technik, Taktik, Trainingslehre, Psychologie, Regelkunde, Materialkunde und Erste Hilfe; spezielle Methodik und Didaktik des Torwarttrainings

Lehrgangskosten: 350 Euro

Trainer C-Lizenz für Mädchen und Frauen (ab 16 Jahre) **Teil 1: 6.-10.7.2020**

Teil 2: 3.-7.8.2020

Training mit Kinder- und Jugendmannschaften sowie untere Seniorenmannschaften.

Lehrgangskosten: 200 Euro

Aus- und Fortbildungen Jugend

FVM-Jungmanager (ca. 15-20 Jahre)

Teil 1: 20.-22.3.2020

Teil 2: 12.-14.6.2020

Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen, Organisation, Verwaltung und Recht, Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote, Gremienarbeit im Verein, außersportliche Angebote, Jugendarbeit im Verein, Sportpraxis

Lehrgangskosten: 100 Euro

DFB Vereinsmanager C -Profil Jugend-Ausbildung **Teil 1:**

23.-26.1.2020

Teil 2: 6.-9.2.2020

Teil 3: 13.-15.3.2020

Trainings- und Bewegungslehre, Sportbiologie und -medizin, Psychologie, Pädagogik, Methodik und Sportorganisation, -politik und -umwelt, Lebens- und Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen, Organisation, Verwaltung, Recht, Gremienarbeit im Verein, überfachliche Kinder- und Jugendarbeit im Fußballverein, Jugendfußball im Verein, Fußballpraxis.

Lehrgangskosten: 170 Euro



Sportpraxis

Training mit E-/F-Junioren 27./28.4.2020 und 26./27.8.2020

Besonderheiten des Kindertrainings in der genannten Altersklasse, Hinweise zur Trainingsorganisation und -gestaltung

Lehrgangskosten: 80 Euro

Training mit Juniorinnen 22./23.6.2020

Besonderheiten des Juniorinnentrainings in den Altersklassen E- bis C-Juniorinnen, Hinweise zur Trainingsorganisation und -gestaltung

Lehrgangskosten: 80 Euro

Training mit C-/D-Junioren 29.-30.4.2020

Besonderheiten des Kindertrainings in der genannten Altersklasse, Hinweise zur Trainingsorganisation und -gestaltung

Lehrgangskosten: 80 Euro

Trainer C-Lizenz für Jugendliche (16-19 Jahre) Teil 1: 29.6.-3.7.2020
Teil 2: 12.-16.10.2020

Training mit Kindermannschaften in den jüngeren Altersklassen

Lehrgangskosten: 200 Euro

Trainer C-Lizenz für junge Menschen (18-29 Jahre) Teil 1: 15.6.-19.6.2020,
Teil 2: 22.6.-26.6.2020

Training mit Kindermannschaften in den jüngeren Altersklassen

Lehrgangskosten: 200 Euro

Trainer C-Lizenz für junge Menschen (DFB-Junior-Coaches / DFB-Teamleiter-Kinderfußball) 28.6.-5.7.2020

Training mit Kindermannschaften in den jüngeren Altersklassen

Lehrgangskosten: 130 Euro

Fortbildung Trainer C-Lizenz f. junge Menschen (18-29 Jahre) 17./18.2.2020
9./10.9.2020
11./12.11.2020

Ausgesuchte Themen aus den Bereichen Kinder- und Jugendfußball, Torwarttraining und -spiel sowie Futsal

Lehrgangskosten: 65 Euro

DFB Vereinsmanager C – Profil Jugend-Fortbildung 7./8.2.2020

Aktuelle Entwicklungen und Tendenzen in der Jugendarbeit

Lehrgangskosten: 70 Euro (Lehrgang) + 15 Euro (Lizenz)

DFB-Teamleiter Kinderfußball (ehem. DFB-Vereinsassistent) 10.-17.10.2020

Trainings-, Bewegungslehre, Sportbiologie, -medizin, Psychologie, Pädagogik, Methodik, Sportorganisation, -politik und -umwelt, Jugendarbeit im Fußballverein, Grundregeln des Fußballsports, Fußballpraxis, überfachliche Kinder- und Jugendarbeit im Fußballverein

Lehrgangskosten: 130 Euro



Freizeiten und Fußballcamps

FVM-Jugendcamp (Ferienfreizeit für 8- bis 12-Jährige und 13- bis 16-Jährige)

28.6.-10.7.2020

Freizeit- und Sportaktivitäten und jede Menge Spaß im Feriendorf „Am Eisenberg“: Fußball, Volleyball, Tischtennis, Basketball, Badminton, Badespaß im Naturbadeteich, Kicker-, Billard- und Dartturniere, Schaumrutsche, Abenteuer- und Erlebnissportangebot, Nachtwanderungen, Chinesenrallye, Lagerfeuer, Disco

Kosten: 310 Euro

FVM-Fußballcamp für Junioren 29.6.-3.7.2020 und 19.-23.10.2020

Tägliche Trainingseinheiten, Turnier- und Spielformen, Talenttest mit attraktiven Preisen, Promi-Treff, 4-gegen-4-Turnier

Kosten: 310 Euro

FVM-Kinderfreizeit (für 6- bis 12-Jährige) 10.-17.10.2020

Allgemeine Spiel- und Sportangebote (Fußball, Tischtennis, Basketball, Tischfußball), zeitgemäße Trainingseinheiten, Fußballspiel gegen eine lokale Vereinsmannschaft, Angebote im Werkraum, Nachtwanderungen

Kosten: 180 Euro



Ihre Ansprechpartner

Claus Adelmann
Bildungsreferent
Telefon: 0 22 42/9 18 75-43
E-Mail: claus.adelmann@fvm.de

Oliver Zeppenfeld
Jugendbildungsreferent
Telefon: 0 22 42/9 18 75-30
E-Mail: oliver.zeppenfeld@fvm.de

Martina Weisheit
Sachbearbeiterin
Telefon: 0 22 42/9 18 75-34
E-Mail: martina.weisheit@fvm.de

Mareike Prior
Sachbearbeiterin
Telefon: 0 22 42/9 18 75-39
E-Mail: mareike.prior@fvm.de

Christina Schwarz
Sachbearbeiterin
Telefon: 0 22 42/9 18 75-40
E-Mail: christina.schwarz@fvm.de

Lehrgangsplan online

Alle Lehrgänge, Beschreibungen und Buchungsbedingungen sowie die Online-Anmeldung





Staatliche Förderung von Kunststoffrasenplätzen

Mikroplastik auf Sportplätzen

Große Verunsicherung herrschte im Sommer beim Thema Kunstrasen, genau genommen beim „Mikroplastik-Granulat“. Immerhin: Schnell war klar, dass es einen Bestandsschutz gibt und die Vorgaben lediglich für den Neubau von Kunstrasenplätzen sowie bei ohnehin turnusmäßigem Austausch des Granulats gelten. Detlef Berthold aus dem zuständigen Referat der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Kernpunkte sowie Hinweise zur Förderung von Kunstrasenplätzen in einem Aufsatz zusammengefasst.

Nachdem bereits seit dem Frühjahr 2017 die Förderung von Kunstrasenplätzen mit SBR-Granulat (Altgummi) ausgeschlossen ist, hat die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen im Mai 2019 auf die aktuelle Entwicklung reagiert und auch die Nutzung von EPDM-Granulat (Neugummi) bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen von Sportanlagen von der Förderung ausgeschlossen. Der Förderausschluss gilt sowohl für die Sportstättenbauförderrichtlinie und das laufende Sportstättenfinanzierungsprogramm („Bürgerschaftsprogramm“) als auch für das Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“.

Die Errichtung von Kunstrasenplätzen mit alternativen Materialien, wie z.B. Kork oder Quarzsand bzw. Kunststoffrasenplätzen ohne Granulat sowie

die Umrüstung bestehender Kunstrasenplätze auf umweltfreundliche Infill-Materialien sind im Rahmen der unterschiedlichen Förderprogramme grundsätzlich weiterhin förderfähig. Trägern von Sportanlagen wird empfohlen, bereits jetzt Maßnahmen zur Reduzierung des Austrags von Kunststoffgranulaten, wie zum Beispiel die Installation von Auffangeinrichtungen oder Filtersystemen, zu ergreifen.

Alternativen zu Kunststoffgranulaten

Seit dem Jahr 2012 verwendet z.B. die Stadt Hamburg als standardisierte Bauweise für öffentliche Kunststoffrasenplätze ausschließlich texturierte Kunstrasenfasern mit reiner Quarzsandverfüllung und hat damit positive Erfahrungen gesammelt.

Die Auswertung eines im Jahr 2014 in Hamburg durchgeführten Pilotprojekts mit Kork als Infill-Material ergab, dass Korkgranulat sportfunktionell gesehen eine Alternative zu Kunststoffgranulaten und zur reinen Bauweise mit Quarzsand darstellt. Die Nachteile eines höheren Verschleißes und eines Aufschwimmens bzw. Verlagerns des Granulats bei extremen Niederschlagsereignissen sowie des damit verbundenen zusätzlichen Pflegeaufwands bzw. Materialverlusts können akzeptiert und planerisch verringert werden. Die Rückmeldungen der Träger sowie der Sportler zu den Spiel- und Pflegeeigenschaften sind durchweg positiv.

Insbesondere die Nutzung bei hohen Temperaturen ist deutlich angenehmer, da Korkgranulat sich im Vergleich zu Kunststoffgranulat nicht erhitzt. Durch die erfolgte RAL-Güte Zertifizierung sind die aktuell Korkgranulat zugeschriebenen Eigenschaften (z. B. Schimmelbildung, Verrottung) ebenfalls widerlegt worden. Die FIFA hat mittlerweile zahlreiche Kunststoffrasensysteme mit Korkgranulat als Füllstoff für höchste sportliche Ansprüche zertifiziert, so dass aus qualitativen Gesichtspunkten keine Zweifel an dieser Alternative bestehen.

Das vergleichbare Preisverhältnis von Kunststoff- zu Korkgranulat sowie der günstigere Einkaufspreis von Quarzsand führen dazu, dass alleine durch die Anschaffung und den Einsatz von alternativen Einstreumaterialien keine Mehrkosten entstehen.

Empfehlung der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

Somit stehen derzeit drei alternative Kunststoffrasenplätze ohne Kunststoffgranulat mit vergleichbaren, guten Spieleigenschaften zur Verfügung:

- Kunststoffrasenplätze ohne Granulat (Erprobungs- und Entwicklungsphase)
- Kunststoffrasenplätze mit 100 Prozent Quarzsandgranulat
- Kunststoffrasenplätze mit 85 Prozent Quarzsandgranulat und 15 Prozent Korkgranulat

Die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen empfiehlt dabei aus den folgenden Gründen Kunststoffrasenplätze mit reinem Quarzsandgranulat:

- Quarzsand steht unbegrenzt zur Verfügung und ist preiswerter als Kork.
- Durch Produktionsstätten für Quarzsand in Nordrhein-Westfalen entstehen deutliche kürzere Transportwege als für Kork.
- Das durch die Hersteller angebotene Korkgranulat enthält ggf. auch recyceltes Kork aus behandelten Fußboden- oder Wandbelägen. Eine Zertifizierung im Hinblick auf mögliche Inhaltsstoffe dieses Korkgranulates liegt derzeit noch nicht vor.
- Es ist derzeit noch nicht abschließend geklärt, inwieweit Kork während der Wachstumsphase im Mittelmeerraum ggf. durch Immissionen belastet wird.

Kosten & Fördermöglichkeiten zur Nach-/Umrüstung von Bestandsplätzen

Eine Umrüstung von bestehenden Plätzen mit Kunststoffgranulat ist ohne große Probleme möglich. So besteht neben der Möglichkeit, das Kunststoffgranulat auf einmal abzutragen und zu ersetzen, auch die Möglichkeit eines „schleichenden“ Umstiegs, in dem man bei Bedarf anstelle von Kunststoffgranulat alternatives Granulat auffüllt. Während dieser kostenneutral erfolgt, belaufen sich die Kosten für einen Komplettaustausch in Abhängigkeit von der Spielfeldgröße auf durchschnittlich ca. 75.000 Euro.

Durch das vergleichbare Preisniveau sind die Kosten im Rahmen einer planmäßigen Sanierung durch

Umrüsten auf die Einfüllgranulate Quarzsand oder Kork nach einer Nutzungsdauer von 12 bis 15 Jahren gleich. Somit hat ein Verbot von Kunststoffgranulaten bei der Neuanlage und bei der Sanierung nach Ablauf der planmäßigen Nutzungsdauer keine finanziellen Auswirkungen für Sportvereine und Kommunen.

„Moderne Sportstätte 2022“

Im Hinblick auf die Unterstützung der Landesregierung für die Umrüstung von Kunstrasenplätzen kommt für Plätze in Trägerschaft der Vereine grundsätzlich das Programm „Moderne Sportstätte 2022“ in Frage. Darüber hinaus stehen den Kommunen und den Sportvereinen in der Gebietskulisse „ländlicher Raum“ in Gemeinden und Ortsteilen mit bis zu 10.000 Einwohnern im Rahmen der am 14. September 2019 in Kraft getretenen „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Strukturentwicklung des ländlichen Raums“ des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Fördermittel für die Umrüstung von Sportanlagen zur Verfügung. Aktuell stehen den Kommunen bereits die Mittel der Sportpauschale gem. § 18 Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) zur Verfügung, die abhängig von der jeweiligen gemeindlichen Priorität im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit durch weitere Pauschalmittel des GFG verstärkt werden können.

Systeme zur Vermeidung des Granulataustrages

Als Alternative zu einem kompletten Verbot von Kunststoffgranulaten wurden u.a. Sauberlaufzonen, Auffangeinrichtungen, Entwässerungsfilter sowie eine konsequente Pflegeleistung und verbindliche Pflegevorschriften als Gegenmaßnahmen zur Verringerung der Emission von Mikroplastik in die Umwelt angeführt. Hersteller solcher Rinnenfiltersysteme werben aktuell mit einem Rückhalt von über 98 Prozent der ausgetragenen Mikroplastikpartikel (Infill-Material sowie abgebrochene und abgeriebene Kunstrasenhalme). Abhängig von Art und Umfang werden die Kosten für die vorgenannten Einzelmaßnahmen auf ca. 20.000 bis 50.000 Euro geschätzt.

Experten einbeziehen

Empfehlenswert sind einzelfallbezogene Beratungsgespräche mit Planungsbüros und Herstellern, um die bereits vorhandenen Vorkehrungen

im Hinblick auf die modernsten Möglichkeiten zur Verminderung des Austrages von Mikroplastik in die Umwelt zu prüfen. Da zum jetzigen Zeitpunkt von einem Verbot des Inverkehrbringens und der zukünftigen Nutzung von Kunststoffgranulat durch die EU-Kommission auszugehen ist, wird allein der Einbau von Rinnenfiltersystemen und anderen Auffangeinrichtungen voraussichtlich nicht ausreichend sein, um dauerhaft die Nutzung der Kunstrasenplätze mit Kunststoffgranulat sicherzustellen. Eine Verringerung des Mikroplastikaustrags wird durch solche Systeme jedoch unzweifelhaft erreicht.

Fazit

- Bestandsplätze sind nach übereinstimmender Ansicht des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) und der Landesregierung Nordrhein-Westfalen von dem vorliegenden Beschränkungsvorschlag nicht unmittelbar betroffen, weil das Kunststoffgranulat bereits auf dem Kunststoffrasenplatz ausgebracht und damit in den Verkehr gebracht wurde.
- Unabhängig von dieser Einschätzung hat sich die Landesregierung den Forderungen der Fachverbände angeschlossen und im Rahmen der Sportministerkonferenz zumindest eine sechsjährige Übergangsfrist für Bestandsplätze gefordert.
- Die EU-Kommission und die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) sind sich der besonderen Rolle des Sports für die Gesellschaft bewusst und sehen die Notwendigkeit, auch zukünftig die Nutzung von Sportstätten in ausreichendem Maß zu gewährleisten.
- Unabhängig von einer Entscheidung der EU-Kommission hat die Landesregierung Nordrhein-Westfalen die Initiative ergriffen, um zukünftig die Umweltbelastung durch Kunststoffgranulate zu verringern.
- Die Förderrichtlinien, die die Errichtung, Umrüstung oder Modernisierung von Kunstrasenplätzen ermöglichen, wurden dahingehend angepasst, dass Anträge mit Kunststoffgranulat (SBR und EPDM) von der Förderung ausgeschlossen sind.
- Die Umrüstung bestehender Plätze mit Kunststoffgranulat auf Kork oder Quarzsand wurde in die Förderung aufgenommen.
- Die Errichtung neuer Kunstrasenplätze mit Kork, Quarzsand oder ohne Granulat bleiben unverändert förderfähig.



Best Practice | Gesundheitssport

„Chance, die Zukunft unseres Vereins zu sichern“

Seit über 25 Jahren bietet der BC Viktoria 1915 Glesch-Paffendorf wöchentliche Kursangebote im Präventions-, Gesundheits- und Fitnesssport an. Werner Becker ist Leiter der Abteilung Breitensport des BCV und engagiert sich für die Vereinangebote neben dem klassischen Fußball. Im EINSZUEINS-Interview mit Sebastian Sander, dem Vertreter der jungen Generation und Öffentlichkeitsbeauftragten im Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport, spricht er über die Anfänge im Gründungsjahr, über die Entwicklung der Kursangebote in den vergangenen Jahren und darüber, warum Gesundheitssport eine große Chance für Sportvereine ist, ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Welche Kursangebote bieten Sie in Ihrem Verein an?

Werner Becker: In den meisten Kursangeboten legen wir den Fokus auf das präventive Training im Bereich Rückengymnastik. Die Kräftigung der Bauchmuskulatur sowie die Kräftigung und Dehnung der Rückenmuskulatur stehen im Mittelpunkt unserer Angebote. Außerdem bieten wir Herz-Kreislauf-Training, wie Volleyball für Männer und Aerobic, an und ermöglichen Kindern im Vorschulalter das Erlernen von Judo. Nicht zu vergessen ist unser Angebot für Senioren, die sich in der Regel mit Stuhlgymnastik fit halten.

Wie hat sich das Kursangebot beim BCV entwickelt?

Im Jahr 1989 wurde die Abteilung Breitensport der Viktoria von mir ins Leben gerufen. Diese bestand zunächst aus einer Damen-Gymnastikgruppe und drei Kinder-Turngruppen. Das Angebot in der Sporthalle sowie in der damaligen Schwimmhalle



in Glesch wuchs schnell. Heute arbeiten in der Abteilung sieben qualifizierte Übungsleiter und Übungsleiterinnen im Präventions-, Gesundheits- und Fitnesport, sowie im Kinder- und Jugendbereich in fünf Hallen im Stadtgebiet Bergheim. Zurzeit hat die Breitensportabteilung ca. 180 Mitglieder. Tendenz: steigend.

An wen richten sich die Kurse?

In unserem Angebot ist für jeden etwas dabei. Natürlich stehen wir in Konkurrenz zu den auch in der Anzahl steigenden Fitnessstudios. Daher richtet sich unser Angebot an Personen aller Altersgruppen, die Wert auf persönliche Betreuung und eine freundliche und familiäre Atmosphäre legen (ohne einem „guten“ Fitness-Studio zu nahe treten zu wollen). Das ist auch durch eine angenehme Gruppengröße von max. 15 Teilnehmern gewährleistet.

Welche Kurse sind besonders gut für den Einstieg geeignet?

Unsere Kurse sind so konzipiert, dass ein Einstieg jederzeit möglich ist. Bis auf eine Ausnahme (Aerobic) sind alle unsere Kursleiter, die im Erwachsenenbereich trainieren, im Besitz der Übungsleiterlizenz „Sport in der Prävention“ in den Bereichen „Haltung und Bewegung (HuB)“ oder „Sport der Älteren

INFO

Flexi-Bar

Der in Schwingung gebrachte „Flexi-Bar“ bewirkt durch seine Vibration eine außergewöhnliche, tiefgehende Reaktion des Körpers – die reflektorische Anspannung des Rumpfes, welche bewusst nicht erreicht werden kann. Eine bestimmte Anzahl Schwingungen pro Minute bewirkt nicht nur ein Kraft-Ausdauertraining, sondern steigert auch den Stoffwechsel und die Herzfrequenz. Durch den Aufbau der tiefen Rückenmuskulatur bekämpfen Physiotherapeuten Rückenprobleme und Rückenschmerzen.

XCO-Trainer

Die 26 cm lange Aluminiumröhre, die zu zwei Drittel mit losem Schiefergranulat gefüllt ist. Diese Masse bewegt sich bei Bewegung zeitverzögert mit und erzeugt so eine reaktive Wirkung. Dieser Effekt trainiert nicht nur die Muskeln, sondern erreicht die tieferliegenden Muskelareale, Bänder, Gelenke und regt das Wachstum des Bindegewebes an. XCOs sind leicht (sie wiegen ca. 600 Gramm) und sehr einfach anzuwenden: für Walking, Joggen oder im Krafttraining.

„Redondo Ball“

Dieser Ball dient als idealer Pilatespartner, für das Beckenboden- und Bauchmuskulaturtraining sowie zur Nackenmassage und Tiefenentspannung. Der weiche und trotzdem robuste Ball ist sehr strapazierfähig und in den Bereichen Pilates, Wellness, Fitness und Mind-Body vielseitig verwendbar.



(SdÄ)“. Die Kursleiter können somit gut einschätzen, welche Intensität für das Angebot angemessen ist. Natürlich werden auch immer ein bis zwei kostenfreie „Schnupperstunden“ angeboten.

Welche Kurse sind besonders gefragt?

Die Kurse für die ältere Generation sind sehr gut besucht. Viele unserer Teilnehmer sind schon seit mehr als 20 Jahren dabei.

Was können sich unsere Leser unter Gesundheitssport im Verein vorstellen?

Alles schon Genannte fällt darunter. Konkrete Einheiten laufen ungefähr in dieser Form ab: Nach einer etwa zehnminütigen Aufwärmphase mit „rhythmischer“ Musik besteht der überwiegende Teil der Stunde meistens aus Training auf der Matte. Hierbei wird die Musik dem Training angepasst. Musik spielt in meinen Gruppen eine große Rolle. Wir arbeiten auch mit Handgeräten wie Flexi-Bars, Xco-Trainern, Redondo-Bällen, normalen Bällen, Hanteln oder Bändern. Auch Pilates steht auf dem Programm. Die Kurse sind immer sehr abwechslungsreich und – besonders wichtig – der Spaß kommt nicht zu kurz!

Warum sollten Vereine Gesundheitssport anbieten? Welchen Tipp geben Sie anderen Klubs?

Es lohnt sich, über den Tellerrand zu schauen. Neben Fußball kann der Verein durch weitere Angebote auch anderen Sportlern ein Zuhause bieten und somit seine Mitglieder halten oder auch neue dazugewinnen. Zudem liegt es mir am Herzen, dass Sportler der älteren Generation weiterhin in Bewegung bleiben. Wir Sportvereine spielen hier eine große gesellschaftliche Rolle. ←

CITROËN GRAND C4 SPACE TOURER

1.2 L PURETECH 130, 130 PS (96 kW)

DEINE KOMPLETTRATE*

#ALLESDRIN

- » GANZJAHRESREIFEN
- » KFZ-VERSICHERUNG » KFZ-STEUER
- » ÜBERFÜHRUNGS- UND ZULASSUNGSKOSTEN
- » KEINE ANZAHLUNG / SCHLUSSRATE » 19% MWST.
- » 20.000 KM JAHRESFREILAUFLEISTUNG
(5.000 MEHRKILOMETER GEGEN AUFPREIS MÖGLICH)

FÜR MTL. **269€***



ICH
BIN
DEIN
AUTO

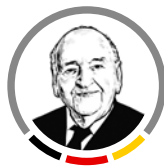
ASS Athletic Sport Sponsoring

☎ 0234 95128-40 🌐 www.ichbindeinauto.de

*Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Limitiertes Angebot - Übernahme muss bis spätestens Ende November erfolgen! Stand: 14.10.2019.

PARTNER DES:





DFB-STIFTUNG EGIDIUS BRAUN

DFB-Stiftung Egidius Braun „Wir spielen bunt!“

„Über 35 Nationen. Ein Team. Wir spielen bunt!“ In Zusammenarbeit mit der Stadt Düren und dank großzügiger Spende der DFB-Stiftung Egidius Braun lud der 1. FC Düren innerhalb der „Interkulturellen Woche“ 60 Kinder und Jugendliche aus Dürener Flüchtlingsunterkünften, Kinderheimen und Schulen zu einem ganztägigen „Integrations-Soccer-Camp“ ein.

Nicht jede Antwort braucht viele Worte. Ein kurzes „Ja“ und ein strahlendes Lachen – das ist die überzeugende Reaktion von Enis und seinem Freund auf die Frage, ob ihnen der Tag Spaß bereite. Der Verein hat diesen besonderen Tag mit Trainingseinheiten, Einlagespiel und gemeinsamen Mittagessen zum zweiten Mal mit Unterstützung des städtischen Integrationsrates auf die Beine gestellt, um jungen Menschen mit und ohne Flucht- und Migrationshintergrund, Abwechslung zu verschaffen und Teilhabe zu ermöglichen.

Das Konzept kommt an und überzeugt. Daher haben die DFB-Stiftung Egidius Braun und die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration das Projekt in Düren im Rahmen der Flüchtlingsinitiative „2:0 für ein Willkommen“ mit einer großzügigen Spende unterstützt. Daran, dass das Geld gut angelegt ist, lässt Mario Kuckertz, Geschäftsführer des 1. FC Düren, keinen Zweifel. „Diese Initiativen braucht es, um die Menschen zusammenzubringen“, sagt er. Für die Trainingseinheiten habe man dank der Unterstützung unter anderem eine passende Bewirtung, Bälle und T-Shirts finanzieren können. Letztere sind sogar mehr als ein netter Trainingsdress. Die Shirts tragen eine Botschaft: „Wir spielen bunt!“ Genau darum gehe es, meint Türkan Mark. Sie gehört zum Integrationsrat der Stadt Düren. „Es muss selbstverständlich werden, dass unsere Gesellschaft vielfältig, also bunt, ist“, sagt sie. Sechs ehrenamtliche Trainer sind im Einsatz. Bernd Zimmermann ist einer von ihnen. Ihm mache die Arbeit mit den Kindern einfach Spaß. Probleme in der Kommunikation gebe es beim Fußball nicht. Es braucht an diesem Tag nicht allzu viel, um den jungen Teilnehmern zu zeigen, dass sie dazu gehören, ein Teil der Gesellschaft sind. Das Camp in Düren hilft dabei. ←



Der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses, Peter Oprei, übergab einen Ballsack als Geschenk des FVM an Dürens Geschäftsführer Mario Kuckertz.

100 Jugendspieler schauen „Kroos“

Gemeinsames Kinoerlebnis: In Kooperation mit der Stiftungsinitiative „Kinderträume“ der DFB-Stiftung Egidius Braun und auf Einladung von Weltmeister Toni Kroos erlebten über 100 Spieler, Trainer und Betreuer aus den Vereinen SpVg. Arminia 09 Köln, TFG Nippes 78, SC Rondorf, SpVg. Wahn-Grengel, SC Holweide, SC Weiler-Volkhoven und DJK Löwe einen unvergesslichen Kinonachmittag: Sie schauten sich gemeinsam den Film „Kroos“ in Köln an und erfuhren mehr über den Weltmeister Toni Kroos als Menschen. Der Nachmittag war Teil der Initiative „Kinderträume“. Die DFB-Stiftung Egidius Braun unterstützt zusammen mit der A-Nationalmannschaft verschiedene Programme und Organisationen unter dem Motto: „Anderen beim Helfen helfen“. ←



Zu Gast beim Bonner SC

Beim Bonner SC fördert die Egidius-Braun-Stiftung die Ausrichtung eines Integrationsturniers und das Seminar „Sport und gesellschaftliche Verantwortung“ aus Polen. Im Zuge des Projektes besuchte eine Delegation aus Polen, der Ukraine, Slowenien und Armenien den Bonner SC. Zu Besuch waren Trainer/innen, Manager/innen sowie ehrenamtlich Tätige aus Sportvereinen, kommunalen Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen, um Einblicke in andere Organisationen zu erhalten und eigene Kompetenzen und Qualifikationen zu verbessern. ←





**DFB-STIFTUNG
SEPP HERBERGER**



Inklusion

Wenn der Ball rollt, spielt die Behinderung keine Rolle mehr“

Der SC Borussia 05 Köln-Kalk hat die Sepp-Herberger-Urkunde für seine Aktivitäten im Behindertenfußball verliehen bekommen. Sven Winterschladen besuchte eine Trainingseinheit der sogenannten Kick-Mit-Gruppe.

Sie wollen einfach nur Fußball spielen. Wie ihre Vorbilder beim 1. FC Köln, bei Borussia Dortmund oder Bayern München. Und das machen die Kinder und Jugendlichen der Kick-Mit-Mannschaft des SC Borussia 05 Köln-Kalk auch. An diesem Freitagabend sind zehn Kinder gekommen. Luca und Rüya sind da. Enosch spielt trotz seiner Gehhilfe wie selbstverständlich mit. Moritz und Paula sind Geschwister und immer dabei. Sie alle verbindet eine Sache: Sie haben eine körperliche oder geistige Behinderung. Aber das hindert sie nicht daran, ihrem großen Hobby nachzugehen.

Für ihr großartiges Engagement bei der Integration behinderter Menschen in den Vereinssport haben die Verantwortlichen von Borussia Kalk kürzlich die Sepp-Herberger-Urkunde der DFB-Stiftung Sepp Herberger im Bereich Inklusion im Fußball-Verband Mittelrhein überreicht bekommen. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang der stellvertretende Vereinsvorsitzende Ralf Wilhelm, Jugendleiter Jürgen Börnicke, Kick-Mit-Trainer Achim Schmitz und die Betreuerin Ute Wilke.

Große Freude und Begeisterung

„Diese Mannschaft und die Kinder und Jugendlichen, die einmal in der Woche bei uns auf der Anlage trainieren, sind uns ein großes Anliegen“, sagt Achim Schmitz, der das Team betreut. „Es ist toll mitanzusehen, mit welcher Freude und Begeisterung sie dabei sind. Wenn der Ball rollt, spielt ihre Behinderung keine Rolle mehr. Dann wollen sie einfach nur gemeinsam kicken.“

Schmitz sitzt auf einer Bank vor dem Vereinshaus und bereitet die nächste Trainingseinheit vor. Immer freitags um 18 Uhr treffen sie sich und spielen dann eine Stunde lang Fußball. „Auf diese Art und Weise machen die Kinder und Jugendlichen in ihrer Gruppe positive Erfahrungen im Bereich Sport und Bewegung“, sagt Schmitz. „Unsere Erkenntnisse zeigen, dass sie in ihrer Freizeit und in der Schule selbstverständlicher und selbstbewusster an



INFO

DFB-Stiftung Sepp Herberger

Immer mehr Fußballvereine setzen sich für Inklusion ein. Die Sepp-Herberger-Stiftung unterstützt die Inklusionsarbeit in den Landesverbänden durch die Finanzierung eines Beauftragten für Behindertenfußball.

Zudem organisiert die Stiftung auch den Spielbetrieb der Blindenfußball-Bundesliga und realisiert die Deutsche Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen.

Weitere Infos unter www.sepp-herberger.de



Jeden Freitag ist Kick-Mit-Zeit für Jugendleiter Achim Schmitz und seinen Sohn Luca.

Teamsportarten und an allgemein sportlichen Aktionen teilnehmen. Außerdem entwickeln sie Freude an der Bewegung und transportieren diese in ihren Freizeitbereich. Sie werden in ihrem gesamten Auftreten sicherer und körperlich ausdauernder.“

Leistungsgedanke an zweiter Stelle

Bei den Trainingseinheiten steht der Leistungsgedanke immer an zweiter Stelle. Jeder kann mitmachen. Es spielt keine Rolle, wie er durch seine Behinderung eingeschränkt wird. „Wir finden immer Mittel und Wege, um jeden auf dem Platz zu integrieren“, sagt Schmitz. „Klar sollen die Jungs und Mädels Tore schießen und sich über Erfolge freuen. Aber noch wichtiger ist es uns, dass wir den Teilnehmern Spaß am Sport vermitteln und zeigen, wie wichtig Bewegung für ein gutes und gesundes Körpergefühl ist.“

Lesen Sie weiter auf Seite 22 >>



<< Fortsetzung von Seite 21

Um das zu schaffen, vermitteln die Verantwortlichen den jungen Teilnehmer/innen Kompetenzen in Teamspirit. Sie haben innerhalb ihrer Gruppe die Möglichkeit, ganz frei und ohne Leistungsdruck mit dem Fußball zu experimentieren und sich in ihrer Lieblingssportart zum leistungsfähigen Mannschaftsmitglied zu entwickeln. Sie trainieren frei von Wertungen, werden aber dennoch gefördert, um ihre Fähigkeiten zu verbessern. „Die Teilnehmer erfahren sehr viel Unterstützung und Bestätigung untereinander“, betont Schmitz. „Sie eifern keinem Normalbild eines Sportlers nach, sondern erfahren Anerkennung nach ihren individuellen Maßstäben.“

Wenn der Ball rollt, sind alle gleich

Als das Training endlich beginnt, kann man genau das in der Praxis erleben. Erst steht ein kurzes Aufwärmen auf dem Programm. Dann endlich geht es los. Torschusstraining steht auf dem Programm. Luca geht ins Tor. Manche Schüsse kann der 16-jährige abwehren, andere sind einfach zu gut. Später stehen Passübungen auf dem Trainingsplan und zum Schluss noch ein kleines Spielchen. Dann ist die Stunde schon wieder vorbei – viel zu schnell für die Kinder und Jugendlichen im Alter von zehn bis 21 Jahren.

Borussia Kalk ist nur eines von vielen positiven Beispielen im FVM und ganz Deutschland. Der Verein hat zuletzt mehrfach an inklusiven Turnieren teilgenommen und dort schöne Erfolge gefeiert. Den FußballFreunde-Cup, den die DFB-Stiftung Sepp Herberger zusammen mit der DFL-Stiftung und den DFB-Landesverbänden organisiert, konnte Borussia Kalk 2017 gewinnen. Im Jahr 2018 verlor die Mannschaft erst im Finale. Sportlich waren das schöne Geschichten. Der größte Erfolg ist allerdings, dass die Kinder und Jugendlichen trotz ihrer Behinderung in der Gemeinschaft Spaß am Fußball haben können. <



Inklusives Fußball-Kids-Camp

Am Feriende war der TuS Blau-Weiß Königsdorf Gastgeber des inklusiven Fußball-Camps für Kids von 9 bis 16 Jahren. Die Vereinsvertreter sowie die Organisatoren der Gold-Kraemer-Stiftung um Malte Strahlendorf und Willi Breuer begrüßten über 60 Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicaps. Dribbelparcours, Passpassagen, Balljonglieren, Torschuss begeisterten die Kinder ebenso wie der Besuch des FC-Maskottchens und ein T-Shirt der FC-Stiftung. „Wir wollen Inklusion im Fußball zur Selbstverständlichkeit werden lassen. Wir würden uns freuen, wenn unsere Vereine das Camp als Beispiel aufnehmen, um den Handicap-Fußball zum festen Bestandteil ihrer Sportangebote zu machen“, so Heinz Feind, Vorsitzender der Fußballkreises Rhein-Erft. (gks/hwz) <



Zehn Jahre Special Team

Im Mai 2009 gründeten die Verantwortlichen der DJK Ommerborn-Sand eine Fußballmannschaft für Menschen mit geistiger Behinderung – nicht als eigene Abteilung, sondern bewusst als Bestandteil der Fußballabteilung, um die Sportler mit Handicap in den Verein zu integrieren. Nach mehrjähriger Trainingsphase hat sich eine Gruppe von rund 25 Spielern/innen im Alter von 16 bis 45 Jahren gebildet. Seit 2011 spielt das Team mit zwei 7er-Mannschaften in der BRSNW-Regionalliga. Mitte September feierte das Team sein Jubiläum mit einem inklusiven Turnier. Gratulation und vielen Dank für das tolle Engagement! (hwz) <



FVM-Ligen inklusiv:

Auf in die zweite Spielzeit!

Mitte August fiel der organisatorische Startschuss für die zweite Saison der inklusiven FVM-Ligen. Die Bilanz der Premiersaison ist positiv: Sechs Teams in der U17-Staffel und elf Teams in der Ü17-Staffel waren am Start. Nach vier U17- und sieben Ü17-Turnieren hießen die Meister Tabalingo 1 (U17) und SC Brück (Ü17). Seit September läuft die neue Spielzeit bereits, acht Teams in der U17 und 13 Teams in der Ü17 sind am Start – eine sehr erfreuliche Entwicklung!

Mit elf Teams gestaltete sich der Ü17-Spieltag in der ersten Spielzeit allerdings langwierig, so dass man auf dem Staffeltag Mitte August beschloss, die Liga nun in zwei Staffeln (Ost und West) aufzuteilen, ab der Saison 2020/21 soll es dann eine leistungsbezogene Staffeleinteilung mit Auf- und Abstieg geben. Staffelleiter Jakob



Wegener setzte die Wünsche der Teams um und erstellte einen Spielplan mit Turnieren vorwiegend samstags und mindestens einmal pro Monat. Kommuniziert wird übrigens – auch dies ist ein Indiz für die Anpassung an den Regelspielbetrieb – über die E-Postfächer der Vereine. Gültig bleibt auch die E-Mail-Adresse des Staffelleiters (jakob.wegener@fvm.de). (hwz)

NRW-Team Vizemeister

16 Werkstätten-Teams aus jedem Bundesland hatten sich für das Finalturnier der Werkstätten in der Sport- schule Wedau qualifiziert. Nach spannenden und gutklassigen Spielen überreichten Trainerlegende Otto Rehagel und Hermann Korfmacher, Kuratori- umsvorsitzender der Sepp-Herberger-Stiftung, die Pokale. Das NRW-Team der Freckenhorster Werkstätten belegte einen hervorragenden zweiten Platz, es siegte das Team aus Berlin mit 4:1. (hwz) ←



Freckenhorster und Berliner Werkstätten vor dem Finale



4. GKS-Cup 2019 in Frechen

Mitte September fand zum vierten Mal der Gold- Kraemer-Stiftungs-Cup für Förderschulmannschaf- ten in Frechen statt. Das Team des Fußball-Lei- stungszentrums (FLZ) der Stiftung sorgte mit ge- wohnter Sorgfalt für umfassende Organisation und reibungslosen Ablauf. Es war gelungen, sechs Schul- teams an den Start zu bringen. Gut 400 Aktive und Fans waren mit insgesamt sechs großen Bussen von ihren Schulen zur Sportanlage angereist. Die Schul- teams lieferten sich spannende und stets faire Spiele. Der häufige Torjubiläum schallte über die gesamte An- lage und spiegelte die Begeisterung wider. Großer För- derer dieses Turniers war erneut die Kreissparkasse Köln, die die Busfahrten ebenso stiftete wie kleine Pavillons und Schirme, Event-Shirts für alle Aktiven sowie einen schmackhaften Mittagsimbiss. Die Or- ganisatoren und FLZ-Leiter Malte Strahlendorf, Willi Breuer und Nico Reese nahmen die Lebensfreude aller Akteure dankbar auf. „Man schnippt nicht mal eben mit den Fingern, um ein solches Turnier auf die Beine zu stellen“, so das Trainerteam. Hierzu gehören akribische Vorbereitungen und ein spezialisiertes Helfer-Team, rekrutiert aus den engagierten Fußball- lernern des FLZ. Der KSK-Regionaldirektor Mark Steffen Bonte und der Vorstandsbeauftragte der Stiftung Mi- chael Goldbach überreichten bei der Siegerehrung an alle aktiven Teilnehmer Plaketten, Urkunden und den „Hennes“, das Maskottchen des FC, und freuten sich über das enorm positive Echo. Der fünfte GKS- Cup wird mit Sicherheit folgen. Um der Chronisten- pflicht zu folgen: Sieger wurde das Team der Schule zum Römerturm aus Bergheim. (hwz) ←



Materialpaket

Besonderes Geschenk für die Inklusionsmannschaft der SpVg. Wahn-Grengel: Ende Oktober über- reichten der FVM-Inklusionbeauftragte Hans Willy Zolper und der Kölner Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié im Auftrag der DFL Stiftung und der DFB-Stiftung Sepp Herberger ein Materialpaket mit Bällen, Hütchen und Markierungshemdchen. Mit diesen Paketen werden ausgewählte Inklusions- mannschaften unterstützt, die an den FußballFreunde-Cups 2019 teilgenommen haben. „Mit den Materialpaketen möchten wir uns für dieses Engagement in den Inklusionsmannschaften bedanken und die Vereine damit motivieren, auch weiterhin ein tolles und qualitativ hochwertiges Fußballan- gebot für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung durchzuführen“, erläuterte Nico Kempf von der DFB-Stiftung Sepp Herberger. Strahlende Augen und ein großes Dankeschön sind ihm und den Stiftungen sicher. (hwz/shs) ←



DFB-Sichtungsturnier U18-Junioren auf Rang 12

Platz 12, zwei Siege, zwei Niederlagen und eine Menge Erkenntnisse brachten die U18-Junioren des FVM um Verbandssportlehrer Markus Schenk vom DFB-Sichtungsturnier aus Duisburg mit. Am ersten Spieltag konnte das FVM-Team gegen einen sehr engagierten Gegner aus dem Rheinland dank zweier Tore von Kingsley Sarpei gewinnen. Auch in der zweiten Partie nahm das FVM-Team erneut drei Punkte mit: Das Siegtor zum 1:0 gegen Brandenburg erzielte Dennis Dahmen. Ab dem dritten Spieltag musste die FVM-Auswahl auf drei Leistungsträger verzichten: Sebastian Papalia, Dahmen und Sarpei fielen verletzungsbedingt aus, für sie rückten Sey-



mour Fänger, Nicolas Westerhoff und Leo Camara nach. Im Spiel gegen Westfalen mussten die FVM-Junioren dann ihre erste Niederlage des Turniers hinnehmen (0:1), und auch im letzten Spiel gegen Berlin musste sich die FVM-Auswahl mit 0:2 geschlagen geben. „Wir sind unglücklich in den Rückstand geraten. Beim Versuch auszugleichen, haben wir

dann leider noch ein Tor kassiert. Wir sind dennoch zufrieden. Wir sind mit zwölf Spielern angereist, die zuvor noch nie an einem DFB-Sichtungsturnier teilgenommen hatten. Sie mussten sich zunächst an die neue Situation gewöhnen, haben aber alle gezeigt, wie viel Potenzial in ihnen steckt und haben sich gut verkauft“, reflektierte Schenk. ←

DFB-Sichtungsturnier Platz 8 für U18-Juniorinnen

Beim DFB-Sichtungsturnier der U18-Juniorinnen Anfang Oktober präsentierten sich die weiblichen Talente der 21 Landesverbände für Maßnahmen der U19-, U17- und U16-Nationalmannschaften. Die FVM-Auswahl belegte Rang 8. Am ersten Spieltag unterlagen die Mittelrheinerinnen dem Südwestdeutschen Fußballverband mit 2:4, das Team von Verena Hagedorn fand dabei trotz der Treffer von Leonie Pröbl und Leonie Zilger nur schwer ins Spiel. Gegen Sachsen folgte am zweiten Spieltag eine 2:3-Niederlage. Zwar ging das FVM-Team durch



Daria Collas' Tore 2:1 in Führung, doch die Sächsinen drehten die Partie noch zu ihren Gunsten. Besser machten es die Mittelrheinerinnen in Spiel Nummer 3 gegen Thüringen, als sie in der zweiten Halbzeit gleich vier Tore erzielten. Antonia Langshausen steuerte drei Treffer zum 4:1-Sieg bei, Daria

Collas einen weiteren. In der letzten Partie gegen Hamburg trafen Leonie Zilger (2) und Antonia Langshausen zum 3:1-Erfolg. „Auch wenn wir die ersten beiden Spiele verloren haben, hat die Mannschaft ein tolles Turnier gespielt“, fasste Hagedorn zusammen. ←



U19-Junioren beim süddeutschen Turnier Premiere gelungen

Als Gast angereist und am Ende mit dem Pokal nach Hause verabschiedet: Die Premiere der U19-Mittelrhein-Junioren beim süddeutschen Turnier konnte sich sehen lassen. Erstmals ging neben den Auswahlteams der süddeutschen Landesverbände auch eine Gastmannschaft an den Start. Die Teilnahme der FVM-Junioren ermöglichte auch einen neuen Austragungsmodus nach dem Hammes-Modell. Schon am ersten Spieltag hievte sich das Team von FVM-Trainer Manuel Schultiz durch einen 3:1-Erfolg über Gastgeber Württemberg an die Tabellenspitze. Diese wurde in einem hochklassigen und heiß umkämpften Duell (0:0) mit der Elf aus Bayern verteidigt. Am letzten Turniertag bekamen es die FVM-Junioren mit Titelverteidiger Hessen zu

tun, der sich noch Hoffnungen machte, den Wanderpokal wieder mit nach Hause nehmen zu dürfen. Beide Mannschaften erspielten sich zahlreiche Torchancen. Der 4:3-Erfolg der Schultiz-Schützlinge brachte schlussendlich auch den Turniersieg ein. „Ich bin von der spielerischen Leistung und dem gesamten Auftreten der Jungs beeindruckt. Von Beginn an war ein Teamgeist zu spüren, von dem die Mannschaft auch in schwierigen Spielphasen profitiert hat. Da hat auf und neben dem Platz vieles gepasst, was wir uns vorgenommen haben“, zeigte sich Schultiz zufrieden und schickte „einen besonderen Dank an die Vereinstrainer für die gute Entwicklungsarbeit.“ ←



Drei-Länder-Turnier der U16-Juniorinnen Lehrreicher Vergleich

Im Zeichen des Drei-Länder-Turniers trafen die U16-Juniorinnen des FVM in Hennef auf ihre Altersgenossinnen aus Niedersachsen und Berlin. Ergänzt wurde das Turnier mit Jugendmannschaften aus dem Umkreis. Auch wenn die Mittelrheinerinnen alle Spiele verloren, sah FVM-Trainerin Verena Hagedorn eine positive Entwicklung in der Umsetzung der Trainingsinhalte. Eine Gemeinschaftsaktion im Kletterwald war zudem eine gewinnbringende Maßnahme für das Teambuilding. Der Dank geht auch an die Mannschaften vom FC Hennef 05, Siegburger SV und 1. FC Niederkassel, die den Turniermodus vervollständigten. ←



U14-Juniorinnen zu Gast im Rheinland Gemeinschaftslehrgang

In der Sportschule Oberwerth trafen sich die U14-Juniorinnen des FVM mit dem Fußballverband Rheinland zu einem gemeinsamen Lehrgang. Nach einem Training am Freitag verlor die FVM-Auswahl das erste Spiel gegen die Nachbarn mit 1:4. Dem Spiel folgte eine weitere gemeinsame Trainingseinheit. Im zweiten Vergleichsspiel am Sonntagmorgen erkämpfte sich die FVM-Auswahl ein 1:1-Unentschieden. „Wichtig ist uns, dass die Spielerinnen viel mitnehmen. Nach einer Kennenlernphase und dem ersten Spiel haben sie im zweiten Spiel schon viele Sachen umgesetzt und tollen Einsatz gezeigt. Wir konnten viele Dinge ausprobieren“, war FVM-Trainerin Verena Hagedorn unabhängig vom Ergebnis zufrieden. ←



DFB-Stützpunkte Trainerfortbildung

Um die konzeptionelle Leitlinie mit einem direkten praktischen Bezug zu vertiefen, beschäftigten sich die DFB-Stützpunkttrainer im Rahmen des dreitägigen U15-Stützpunkt-Turniers in Arbeitsgruppen mit den Themen „Talentidentifikation“, „Ausbildungsorientierte Spielweise“ und „Torwartspiel“. Mit Hilfe von Videoanalysen arbeiteten die Trainer wesentliche Merkmale heraus und stellten sie den Stützpunkt-Spielern sowie Kollegen vor. Im Turnier, an dem neben den U15-Teams der DFB-Stützpunkte auch die U14-Auswahl des FVM (Foto) teilnahm, stellte das Team aus dem Kreis Berg den Sieger. ←

DANK

Vielen Dank an den FVM-Partner Physio CKI! Die Physiotherapie-Experten betreuten die FVM-Teams bei den Turnieren.



PHYSIO-CKI.DE

PHYSIO_CKI



PHYSIOCKI



DEIN GESUNDHEITSPARTNER FÜR PRÄVENTION SPORT & BEWEGUNG

2 MAL IM RHEIN-SIEG-KREIS & BALD AUCH IN DEINER NÄHE

EITORF

Markt 3 | 53783 Eitorf
02243 84 52 580
praxis-eitorf@physio-cki.de

SANKT AUGUSTIN

Südstraße 2a/b | 53757 Sankt Augustin
02241 94 38 767
praxis-sanktaugustin@physio-cki.de

Die wichtigsten Fragen zum FSJ im Sport

1. Was ist ein FSJ?

Ein FSJ im Sport ist ein Freiwilliges Soziales Jahr, in dem junge Erwachsene ein Bildungs- und Orientierungsjahr absolvieren mit dem Ziel, freiwilliges, gesellschaftliches Engagement zu fördern und Einblicke in die Berufsfelder von Sportvereinen und -verbänden zu bekommen. Die Einsatzfelder sind vielfältig:

- Training, Betreuung und außersportliche Jugendarbeit
- Organisation und Verwaltung im Sport
- Bewegung, Spiel und Sport in der offenen Ganztagschule und Kindertageseinrichtungen
- Integration und Inklusion im Sport
- Gesundheit im Sport
- Wettkampf und Leistungssport

2. Wie wird ein Verein FSJ-Einsatzstelle?

Der Verein füllt das Antragsformular zur Anerkennung als Einsatzstelle auf der Seite der Sportjugend NRW aus (www.sportjugend.nrw / Rubrik: Unser Engagement / für Jugendliche/junge Erwachsene / Freiwilligendienste)

Bei Fragen steht die Gruppe Freiwilligendienste gern zur Verfügung:

E-Mail: FD@lsb.nrw, Tel.: 0203/7381-883

3. Wie werde ich FSJler/in im FVM/Fußballkreis?

Der FVM veröffentlicht jährlich vor Weihnachten die Stellenangebote auf der FVM-Homepage (www.fvm.de), den Kreishomepages, in den sozialen Medien sowie über die E-Postfächer und die Amtlichen Mitteilungen.

Die Bewerbung inkl. Lebenslauf, letztem Schulzeugnis und ggf. weiteren Zusatzqualifikationen erfolgt ausschließlich über das Online-Stellenportal der Sportjugend NRW (freigeschaltet ab Anfang Januar unter www.freiwilligendiensteim.sport.nrw / Rubrik: Stellenangebote). Meldeschluss ist Anfang März. Die Vorstellungsgespräche finden vor Ostern statt.

4. Wie werde ich FSJler im Verein?

Wer ein FSJ in einem ihm/ihr bekannten Verein absolvieren möchte, sollte dort fragen, ob dieser bereits als FSJ-Einsatzstelle eingetragen ist. Ist das der Fall, steht der Bewerbung nichts mehr im Weg. Ist der Verein noch keine FSJ-Einsatzstelle, so gilt die Erläuterung unter Frage 3. Im o.g. Online-Stellenportal können Interessierte nach weiteren geeigneten Einsatzstellen suchen oder ihr persönliches Bewerbungsprofil einstellen.

Erste Schritte

Der erste Schritt sollte sein, sich frühzeitig zu überlegen, ob man im September 2020 ein FSJ beginnen möchte. Anschließend gilt es, die o.g. Punkte zu beachten. Mit der rechtzeitigen Bewerbung und etwas Glück kann das FSJ dann schon bald starten.

FSJ

Neue Kräfte für den Fußball!

44 junge, fußballbegeisterte Menschen unterstützen seit Anfang August in ihrem „Freiwilligendienst im Sport“ die Jugendarbeit in den Vereinen sowie auf Kreis- und Verbandsebene des FVM. Nach bestandener C-Lizenz-Ausbildung leiten sie in ihren Einsatzstellen Schul- und Kita-AGs und geben Trainingseinheiten. Der FVM ist dabei Koordinierungsstelle der Sportjugend NRW und gibt den Freiwilligen an ihren Bildungstagen Hilfestellungen für ihre tägliche Arbeit. Dazu gehören neben der Trainerausbildung auch ein Erste-Hilfe-Kurs, Fortbildungen im Kinderfußball sowie Kenntnisse über Verbands- und Vereinsstrukturen oder Öffentlichkeitsarbeit. Betreut werden die FSJler in zwei Bildungsgruppen von den pädagogischen Referenten Ciara Widmann und Sebastian Rüppel.

Seit 2016 ist der Fußball-Verband Mittelrhein mit zwei Bildungsgruppen Koordinierungsstelle für

junge Menschen, die ihr FSJ im Fußballumfeld absolvieren möchten. Neben der Sportjugend NRW ist der FVM Ansprechpartner für die FSJ-Einsatzstellen aus Vereinen und Kreisen des Verbandsgebiets sowie aus den benachbarten Fußballverbänden Niederrhein und Westfalen. Hierbei erhalten die Freiwilligen die Möglichkeit, im Fußball Praxiserfahrungen zu sammeln und sich zugleich in die Jugendarbeit einzubringen.

Strukturelle Veränderungen gibt es im aktuellen Bildungsjahr 2019/20: Die FVM-Bildungsgruppe 1 startete bereits im August in ihr FSJ. Die zweite Bildungsgruppe begann Anfang September. Der FVM strebt an, ab dem nächsten Jahr mit beiden Bildungsgruppen im August zu starten. Durch die dann frühzeitigere Qualifizierung können die Freiwilligen pünktlich zu Schul- und Saisonbeginn die Kinder- und Jugendgruppen lizenziert betreuen. ←



Die neuen FSJler mit den pädagogischen FVM-Referenten Ciara Widmann (mittlere Reihe, l.) und Sebastian Rüppel (mittlere Reihe, r.)



Das FVM-Team im Freiwilligendienst

Ciara Widmann

Tel.: 02242/91875-46

E-Mail: ciara.widmann@fvm.de



Sebastian Rüppel

Tel.: 02242/91875-47

E-Mail: sebastian.rueppel@fvm.de



Postkartenaktion zu Fair-Play-Tagen 2019 Fair bleiben, liebe Eltern!

Über 22.000 Fair Play-Karten verteilen die Bambini-, F- und E-Jugendmannschaften im Verbandsgebiet Ende September im Vorfeld ihrer Spiele an die Erwachsenen am Spielfeldrand. So erinnerten die Nachwuchskicker an das, worauf es im Umgang miteinander ankommt:

- Danken statt Zanken
- Vergnügen statt Rügen
- Loben statt Toben
- Erlebnis statt Ergebnis
- Vorbild statt fuchsteufelswild

„Die Erwachsenen am Rand des Spielfeldes nehmen für die Kinder auf dem Platz eine wichtige Vorbildrolle ein. Bei allem Verständnis für Emotionen und Leidenschaft ist es deshalb wichtig, immer daran zu denken, dass im Mittelpunkt das Wohl der Kinder und ihre Freude am Fußball stehen“, erläutert der Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses, Rudi Rheinstädter, den Hintergrund der Aktion. Die Aktion im Kinderfußball ist ein Teil des umfangreichen DFB- und FVM-Engagements für eine faire Spielkultur. „Fair Play ist der Kitt, der das Fußballspiel zusammenhält und dafür sorgt, dass trotz aller



Leidenschaft das Fußballspiel ein Spiel bleibt“, sagt Prof. Dr. Gunter A. Pilz, Leiter der DFB-AG Fair Play. Der Fußball-Verband Mittelrhein hat bereits vor mehr als zehn Jahren den Fokus auf ein Fußballspiel ohne Druck von außen für die jüngsten Kicker gelegt und die FairPlayLiga ins Leben gerufen, die mittlerweile bundesweit umgesetzt wird. Die Zuschauerregeln der FairPlayLiga besagen u.a. einen Mindestabstand aller Zuschauer vom Spielfeld von circa 15 Metern. Auch wurden in der Vergangenheit bereits mehrere Postkarten-Aktionen durchgeführt. ←



Führungsspielertreffen Von Fair Play bis eFootball

21 A-Junioren-Führungsspieler der FVM-Bezirksligisten aus neun Vereinen folgten vor dem Saisonstart der FVM-Einladung zum Führungsspieler-Treffen in der Sportschule. Neben inhaltlichen Themen wie FairPlay, Gewaltprävention und „Junges Ehrenamt“ standen auch mehrere Sporteinheiten auf dem Programm. Zwischen Gruppenarbeitsphasen, Präsentationen und einem eFootball-Turnier konnten sich die Spieler bei einem Headis-Turnier und beim Fußball-Tennis vergleichen. In den Arbeitsphasen diskutierten die Führungsspieler über ihre Vorbildfunktion und das allgemeine Anforderungsprofil eines Führungsspielers in Bezug auf einen respektvollen Umgang auf und neben dem Spielfeld. Zudem hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Kritikpunkte und Wünsche zum Jugendspielbetrieb zu äußern. Fazit: Äußerst positives Feedback und Vorfreude auf das Wiedersehen mit den anderen Führungsspielern auf dem Platz. (jok) ←



WINGS-FERNSTUDIUM
AN DER HOCHSCHULE WISMAR

macht
erfolgreicher



Mach' deine Leidenschaft zum Beruf.

Werde Sportmanager.



wings.de/sport



partnerhochschule
des spitzensport



Mitglied im
FVM-Freundeskreis

DFB-Bonussystem

Belohnung für erfolgreiche Nachwuchsförderung

Den Grundstein für den Erfolg unserer Nationalmannschaften legen die vielen Amateurvereine mit ihrer Jugendarbeit, bei denen spätere Nationalspieler ihre ersten fußballerischen Erfahrungen sammeln. Zehn FVM-Vereine wurden im Spätsommer vom DFB für die Ausbildung von Juniorennationalspieler/innen aus der Saison 2017/18 ausgezeichnet und mit insgesamt 20.700 Euro belohnt. Diese fließen wiederum in die Jugendarbeit des Vereins.

Wie funktioniert das Bonussystem?

- Die Gelder werden im Rahmen des Bonussystems ausgezahlt, sobald der/die Spieler/in einen Einsatz in einer DFB-U-Nationalmannschaft aufweisen kann.
- Die Beträge berechnen sich nach der Dauer der Vereinszugehörigkeit (mind. 24 Monate).

Diese Vereine wurden für die Ausbildung ihrer Spieler/innen belohnt:

Bonus für	Ausbilder-Verein	Summe
Daniel Adamczyk (1. FC Köln)	DJK Löwe Köln	1.700 EURO
Mehmet-Can Aydin (Schalke 04)	VfL Übach-Boscheln	1.200 EURO
Vincent Friedsam (1. FC Köln)	BC Efferen	1.200 EURO
Sebastian Papalia (1. FC Köln)	1. JFS Köln	1.950 EURO
Christopher Scott (Bayer 04 Leverkusen)	FC Viktoria Köln	1.200 EURO
Jordi Bongard (Borussia Mönchengladbach)	TV Konzen	2.450 EURO
	TSV Alemannia Aachen	1.700 EURO
Vanessa Fürst (MSV Duisburg)	SV Viktoria Ellen	1.700 EURO
	1.FC Köln	2.700 EURO
Juliane Wirtz (Bayer 04 Leverkusen)	GW Brauweiler	1.200 EURO
	1.FC Köln	3.700 EURO

Zudem wurde **Kevin Goden** (Eintracht Braunschweig) beim ehemaligen FVM-Verein **1.SF Brüser Berg** ausgebildet.



DERBYSTAR
THE BALL

BUNDESLIGA OFFIZIELLER SPIELBALL



T H E B A L L



BUNDESLIGA


www.derbystar.de

#theBall

 /derbystar
  /derbystar.de
  /DerbystarDE



Fritz-Walter-Medaille Bronze für Yann-Aurel Bisseck

Mit Yann-Aurel Bisseck erhält in diesem Jahr ein im FVM-Gebiet ausgebildeter Fußballer die bronzene Fritz-Walter-Medaille des Deutschen Fußball-Bundes. Der 18-jährige Innenverteidiger lernte beim SV Adler Dellbrück das Fußballspielen, ehe er 2007 ins Nachwuchsleistungszentrum des 1. FC Köln wechselte. Dort durchlief er alle Jugendmannschaften und debütierte schließlich am 26. November 2017 unter Trainer Peter Stöger bei den Profis im Bundesligadeuell gegen Hertha BSC Berlin. Mitte Januar 2019 zog es Bisseck für eineinhalb Jahre auf Leihbasis zu Holstein Kiel.

Im Juni 2015 lief Bisseck für die U15-Auswahl des FVM auf und spielt seit 2016 für die DFB-Nachwuchsmannschaften, wo er aktuell in der U19-Auswahl aktiv ist. Der FVM gratuliert!

„Die Fritz-Walter-Medaille hat sich als bedeutendste Einzelauszeichnung im deutschen Nachwuchsfußball etabliert“, sagt Joti Chatzialexiou, Sportlicher Leiter Nationalmannschaften. „Die Preisträger/innen zeichnet eine außerordentliche sportliche Qualität aus, sie sind absolute Führungsfiguren in ihren U-Nationalmannschaften. Hinzukommen sowohl auf als auch neben dem Platz ihr großer Ehrgeiz sowie ihr Teamgeist und Auftreten, das zu den Werten Fritz Walters passt. Wichtig ist uns, dass die Talente diese Medaille als Ansporn verstehen: Ihr Ziel muss es sein, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ihre Reise soll sie bis in die jeweilige A-Nationalmannschaft führen.“ Der DFB honoriert die Ausbildungsleistung und zahlt für Gold jeweils 20.000 Euro, für Silber jeweils 15.000 Euro und für Bronze jeweils 10.000 Euro. Diese Preisgelder werden unter den Amateurvereinen aufgeteilt, die an der Ausbildung beteiligt waren. ←

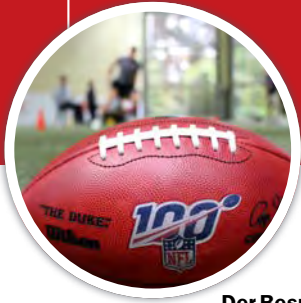
ARAG. Auf ins Leben.

Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder-Versicherung

Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt Nichtmitglieder, die an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de



NFL International Combine

Der Besuch der NFL (National Football League) Mitte Oktober stellte ein ganz besonderes Highlight im Veranstaltungskalender der Sportschule dar: 32 hochtalentierte Footballspieler aus Europa, Asien und Südamerika, darunter auch fünf Kandidaten aus Deutschland, durften ihr Können beim International Combine in der Kunstrasen- und Gewichtheberhalle der Sportschule unter Beweis stellen. Der International Combine fand zum ersten Mal auf europäischen Boden statt. Diejenigen Spieler, die bei den Scouts den stärksten Eindruck hinterlassen haben, werden in die USA eingeladen und bekommen die Möglichkeit, sich im Rahmen des „International Player Pathway Program“ bei ausgewählten NFL-Teams zu präsentieren. Die Talente die sich dort durchsetzen können, haben eine große Chance auf einen Platz im Profikader und eine erfolgreiche Karriere in der stärksten Football-Liga der Welt – und haben ihren Weg über die Sportschule Hennef genommen! ←



Futsal-Nationalmannschaft

Mitte Oktober bereitete sich die deutsche Futsal Nationalmannschaft in Hennef auf die WM-Qualifikation vor. Neben zahlreichen Trainingseinheiten in der großen Dreifachsporthalle standen auch diverse Taktik-Schulungen auf dem Programm. Die Vorrunde zur WM konnte die Futsal-Auswahl als Tabellenzweiter abschließen. In der Hauptrunde war dann im entscheidenden Spiel allerdings Europameister Portugal eine Nummer zu groß für das DFB-Team. ←



Athletik-Konferenz

Bereits zum vierten Mal war die Sportschule Anfang September Gastgeber der „Athletik-Konferenz“. Knapp 300 Teilnehmer informierten sich über neue Trainingsansätze, -konzepte und -philosophien. Zahlreiche nationale und internationale Experten referierten zu den aktuellsten Themen. Die Reha- und Athletiktrainer Dennis Morschel und Max Weuthen schilderten beispielsweise, welche



Prinzipien und Strukturen zur Verletzungsprävention beim 1. FC Köln verfolgt werden. Frans Bosch, international angesehener Trainer der walisischen Rugby-Nationalmannschaft, erläuterte dem Publikum, inwieweit sich die Selbstorganisation der Verantwortlichen auf den Erfolg des gesamten Teams auswirkt. Als ehemaliger Rugby-Profi schilderte Shane Cahill seine Eindrücke aus der Aktiven-Sicht. Auch im nächsten Jahr wird die Athletik-Konferenz vom 4. bis 6. September wieder in Hennef zu Gast sein. Alle Informationen hierzu gibt es auf unter www.athletikkonferenz.de. ←



Bürgermeister Klaus Pipke und FVM-Präsident Bernd Neuendorf (vorne, r.) unterzeichneten den neuen Vertrag; hinten v.l. Hennefs Sportdezernent Martin Herkt und Sportschulleiter Sascha Hendrich-Bächer.

Hallenbadnutzung geht weiter

Die Sportschule und die Stadt Hennef haben den seit 2003 laufenden Vertrag zur Hallenbadnutzung verlängert und ihre bestehende Kooperation noch einmal bestärkt: Bürgermeister Klaus Pipke und FVM-Präsident Bernd Neuendorf unterzeichneten den neuen Vertrag im Beisein des städtischen Sportdezernenten Martin Herkt und des Sportschulleiters Sascha Hendrich-Bächer. Im Hallenbad findet also weiterhin das Schulschwimmen statt, darüber hinaus bietet der Hennefer Turnverein (HTV) dort Teile seines umfangreichen Schwimmprogramms an. Zudem ist das Hallenbad auch zukünftig an drei Nachmittagen in der Woche für die Öffentlichkeit zugänglich. ←

Trautermine 2020

Seit drei Jahren können sich Paare in der Sportschule das Ja-Wort geben: Wer also auf der Suche nach einer besonderen Hochzeits-Location ist, kann sich auf der Homepage der Sportschule Hennef über freie Termine im Jahr 2020 informieren (www.sportschule-hennef.de). Die Sportschule verfügt über zwei Trauzimmer unterschiedlicher Größe, so dass sowohl kleinere als auch größere Gruppen sich trauen lassen und natürlich auch anschließend in der Sportschule feiern können. ←

Gänsebuffet 2019

Am 1. Dezember werden in der Sportschule Hennef unter dem Motto „Ganz viel Gans“ ab 17:30 Uhr neben verschiedenen Varianten des Geflügels auch diverse andere Leckerbissen angeboten. Herzlich eingeladen sind alle, die in vorweihnachtlicher Atmosphäre einen schönen Abend in der Sportschule verbringen möchten. Anmeldung: Tel.: 02242-8860 oder E-Mail: sportschule@fvm.de. Weitere Infos unter www.sportschule-hennef.de. ←

SPORTSCHULE HENNEF



Es ist eröffnet! Projektleiter Maximilian Huiskens der Deutschen Industrie- und Parkhausbau GmbH, Sportschulleiter Sascha Hendrich-Bächer, Hennefs Bürgermeister Klaus Pipke und Bernd Neuendorf, Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein (v.l.), gaben den offiziellen Startschuss für das neue Parkhaus.

Parkhaus-Eröffnung

Ende Oktober eröffneten FVM-Präsident Bernd Neuendorf, Sportschulleiter Sascha Hendrich-Bächer und Maximilian Huiskens, Projektleiter der Deutschen Industrie- und Parkhausbau GmbH, das neue Parkhaus offiziell gemeinsam mit Hennefs Bürgermeister Klaus Pipke.

v.l.: Klaus Pipke, Sven Bender (Leiter Vertrieb Netzdienstleistung Region Mitte von Innogy SE) und Bernd Neuendorf waren die ersten Nutzer der neuen **E-Ladepunkte** im Parkhaus.

Entstanden ist nach einem Jahr Bauzeit ein Objekt, das den Gästen sowohl mehr Parkmöglichkeiten als auch mehr Komfort bietet. „Der frühere Parkplatz war mit knapp 200 Stellplätzen doch sehr beengt, zudem unüberdacht und uneben“, blickte Hendrich-Bächer zurück und freut sich über nunmehr 340 überdachte Stellplätze auf fünf Ebenen. Neuendorf ergänzte: „Die Sportschule ist seit ihrer Eröffnung 1950 in vielen Bereichen gewachsen, nur der Parkplatz ist aufgrund der landschaftlichen Voraussetzungen im Dürresbachtal nie erweitert worden. Die Parksituation hat gerade in den letzten Jahren immer wieder zu Herausforderungen geführt. Das ist zum Glück Vergangenheit. Nun heißt es, Parkkomfort statt Engpass“, so Neuendorf.

Die Bedeutung des Parkhauses für die Zukunft der Sportschule bekräftigte auch Bürgermeister Klaus Pipke: „Die Sportschule ist eine Institution, die einen hohen Stellenwert für die Stadt hat. Ihr Ruf strahlt weit über Hennef hinaus – nicht nur in die Region hinein, sondern auch deutschlandweit und interna-

tional. Der Bau des Parkhauses ist daher ein weiterer wichtiger Baustein in der Weiterentwicklung der Sportschule.“

Umweltbewusste Ausrichtung

Im Zuge des Parkhausbaus wurden auf dem Sport-schulgelände zudem Ladepunkte für Elektrofahrzeuge installiert. Die Anzahl an E-Ladepunkten im Hennefer Stadtgebiet wird damit verdoppelt. „Es ist uns wichtig, dass Nachhaltigkeit ein Grundwert in unserer Weiterentwicklung ist. Das bringen wir auch beim Parkhausbau zum Ausdruck“, erklärte

Neuendorf das nachhaltige Gesamt-konzept der Sportschule, das neben den E-Ladepunkten unter anderem bereits die Renaturierung des Wolfsbachs, Photovoltaikanlagen, ein Blockheizkraftwerk und eine Solarthermieanlage beinhaltet.

Dank an Förderer und Unterstützer

„Unser besonderer Dank gilt den Vertretern der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, des Rhein-Sieg-Kreises, der Stadt Hennef, der Deutschen Industrie- und Parkhausbau GmbH, dem Wasserverband des Rhein-Sieg-Kreises, den Ingenieurbüros Stelter und Rietmann, den Entscheidungsträgern des Fußball-Verbandes Mittelrhein sowie allen Gästen und Mitarbeitern der Sportschule Hennef“, so Hendrich-Bächer. „Sie alle haben durch finanzielle Förderung, organisatorische Unterstützung oder Geduld während der Bauphase einen großen Anteil an dem erfolgreichen Projekt.“

Zahlen. Daten. Fakten.

340 überdachte Stellplätze
5 Ebenen
ca. 4.000 qm Fläche
Bauzeit: 1 Jahr
12 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge

polytan

FREUNDKREIS



Kunststoffrasenplätze ohne Mikroplastik

Förderfähige Kunstrasensysteme von Polytan

Moderne Kunstrasensysteme sind pflegeleicht, langlebig und bieten außerdem hohen Spielkomfort und Spielerschutz. Damit Vereine und Kommunen – trotz eines möglichen EU-Verbots von Gummigranulat als Infill – weiterhin die Vorzüge von Kunstrasen für sich in Anspruch nehmen können, hat Sportbodenspezialist Polytan sein Sortiment um fünf förderfähige Kunstrasensysteme erweitert – und bietet so für jede Anforderung den passenden Spielbelag.

Kunstrasensysteme von Polytan gibt es mit texturierten und mit glatten Filamenten oder als Kombination aus beiden, die alle unterschiedliche Eigenschaften aufweisen. Alle der fünf förderfähigen Kunstrasensysteme können entweder mit Sand und Kork oder nur mit Sand verfüllt werden. Ein Kunstrasensystem, das auf Wunsch komplett ohne Infill auskommt, ist ebenfalls dabei.

LigaGrass Pro –

der robuste Kunstrasen mit texturierten Halmen

Überall dort, wo Kunstrasenspielfelder stark beansprucht werden, ist das System LigaGrass Pro der ideale Untergrund. Als Infill eignet sich eine Sand-/Kork-Verfüllung oder nur Sand. Trotz seiner Pflegeleichtigkeit weist der LigaGrass Pro einen hohen Spielkomfort ohne Splash auf – zurückzuführen ist dies auf die verbesserte Fixierung des Infills zwischen den Halmen. Dazu kann sich das Infill nicht verlagern, was die Pflege des Spielfelds nochmals deutlich erleichtert.

LigaGrass Synergy –

der texturierte Rasen mit reduziertem Infill

Der neue Kunstrasen LigaGrass Synergy ist die Weiterentwicklung des bewährten LigaGrass Pro, der die gleichen Vorzüge wie Pflegeleichtigkeit und Widerstandsfähigkeit in sich vereint. Neu ist jedoch der um 50 Prozent reduzierte Infill-Bedarf – abhängig vom jeweiligen Systemaufbau und Art der Verfüllung. Verantwortlich sind dafür der erhöhte Faseranteil und eine noch dichtere Rasenstruktur. Dafür werden zwei texturierte Filamente unterschiedlicher Form und Feinheit zu einem optimalen Gesamtsystem kombiniert. Der Kunstrasen LigaGrass Synergy kann mit Kork und Sand oder nur mit Sand verfüllt werden.

LigaTurf Motion –

der unverfüllte Fußballrasen aus dreierlei Garn

Ein hochfunktionales Kunstrasensystem, das ohne Einstreugranulat auskommt? Was bislang nur im Feldhockey Standard war, hält nun auch in der Welt des Amateur- und Profifußballs Einzug. Der Kunstrasen LigaTurf Motion weist erstmals drei unterschiedliche Kunststoffgarne in einem System auf – ein glattes und zwei gekräuselte. Diese Kombination bietet Spieleigenschaften, die den seit Jahren bewährten Sand-Gummi verfüllten Kunstrasensystemen sehr nahekommen. Als förderfähiges Kunstrasensystem gibt es ihn auch mit einem Infill aus Sand.

Erfolgsrasen LigaTurf Cross für Fußball – das Beste aus zwei Welten

Sowohl die Forderung nach hoher Wirtschaftlichkeit als auch nach naturrasenähnlichem Spielkomfort kann Polytan mit dem LigaTurf Cross entsprechen. Bei seinem Aufbau wurden erstmals glatte und texturierte Filamente miteinander kombiniert. Diese Hybridtechnologie aus zwei bereits etablierten Produkten bringt zahlreiche Vorteile mit sich: Die Spieler erhalten durch die Verwendung von glatten, 360 µm dicken Filamenten die Optik und Haptik eines Fußballrasens. Gleichzeitig verfügt er dank der texturierten, 250 µm dicken Filamente über einen geringen Pflegeaufwand, verbesserte Stabilisierung des Einstreugranulats und mehr Rasenvolumen. Als Infill eignen sich Sand-/Kork-Kombinationen ebenso wie reine Sand-Verfüllungen.



LigaTurf Cross GT –

der nachhaltige Fußballrasen

Wer die Vorzüge des LigaTurf Cross um die Komponente Nachhaltigkeit erweitern möchte, dem steht zukünftig der neue LigaTurf Cross GT zur Verfügung. Bei diesem Modell fertigt Polytan 60 Prozent der Fasern aus dem biobasierten Kunststoff Polyethylen I'm Green™, der aus Zuckerrohr gewonnen wird. Seine optimalen Spieleigenschaften erhält der LigaTurf Cross GT außerdem durch ein Infill aus Kork und Sand. Das GT im Produktnamen steht für das neue Innovationsprogramm Green Technology von Polytan, in dem besonders umweltverträgliche Produkte gebündelt werden. Mit neuen oder überarbeiteten Kunstrasensystemen ohne Infill, mit Kork-/Sand-Verfüllungen oder nur Sand stehen Vereine und Kommunen auch in Zukunft förderungsfähige Produktlösungen zur Verfügung. An weiteren Infill-Varianten aus natürlichen Rohstoffen arbeitet Polytan mit Hochdruck. Mehr Information unter www.polytan.com. ←



DFB-Frauen in Aachen Kantersieg auf dem Tivoli



5504 Zuschauer verfolgten Anfang Oktober das Qualifikationsspiel der Frauen-Nationalmannschaft in Aachen gegen die Ukraine – und sahen einen überzeugenden 8:0 (4:0)-Sieg der Deutschen auf dem Weg in Richtung EURO 2021 in England. Ein großes Dankeschön gilt den zahlreichen Helfern und rund 30 Volunteers für die Unterstützung –

ebenso wie den Spielerinnen der FVM-Vereine Alemannia Aachen, SFAachen-Hörn, JFV Roetgen-Rott, TuS 08 Jüngersdorf-Stütgerloch und GW Welldorf-Güsten, die als Banner- und Ballkinder im Einsatz waren. Sie erlebten wie auch die Einlaufkinder vom SV Breinig einen unvergesslichen Tag im Stadion. ←

Mittelrheiner im „Club 100“



v.l. DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius, Dr. Rainer Koch (ehem. kommissarischer DFB-Präsident und heutiger DFB-Vizepräsident, FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen, Dieter Henn, Ralf Stollenwerk (beide TSV Kesternich), Christel Coenen (FC Germania Baumberg), Marcel Kamilla (SG Frechen), Sandra Leipertz (FC Rasensport Tetz), FVM-Präsident Bernd Neuendorf, FVM-Mitarbeiterin Christina Schwarz und DFB-Vizepräsident Peter Frymuth (v.l.).

Im Rahmen des EM-Qualifikationsspiels gegen die Niederlande Anfang September zeichnete der DFB die diesjährigen Club 100-Mitglieder aus. Aus dem Fußball-Verband Mittelrhein wurden Marcel Kamilla (SG Frechen), Ralf Stollenwerk, Dieter Henn (beide TSV Kesternich), Sandra Leipertz (FC Rasensport Tetz), Christel Coenen (FC Germania Baumberg) und Marion Marschall (in Vertretung für ihren im Frühjahr dieses Jahres verstorbenen Ehemann Reinhart vom SSV Heimerzheim) geehrt. Seit Gründung der „Aktion Ehrenamt“ im Jahr 1997 verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. Dabei wählen im Vorfeld die Ehrenamtsbeauftragten der Kreise und Landesverbände mit viel Fingerspitzengefühl die Preisträger/innen – eine/n aus jedem der 266 Fußballkreise – aus. Ihnen danken der DFB und die Landesverbände, stellvertretend für die 1,7 Millionen ehrenamtlich und freiwillig Engagierten in den Amateurvereinen, für ihr ehrenamtliches Engagement. Alle Preisträger/innen werden seitens der Landesverbände zu Dankeschön-Wochenenden eingeladen. Aus allen Kreissieger/innen werden zudem nochmals 100 engagierte Ehrenamtliche für ein Jahr in den „Club 100“ des DFB aufgenommen. Mehr Informationen zur Aktion Ehrenamt sowie der DFB-Anerkennungskultur finden Sie unter: www.dfb.de/ehrenamt. ←

1. FVM-eFootball-Tag Austausch mit Vereinsvertretern

Nachdem die FVM-Umfrage zum Thema „eSports“ bei den Teilnehmern auf großes Interesse gestoßen war, folgte Ende August der erste FVM-eFootball-Tag in der Sportschule Hennef. Auf dem Programm standen Vorträge von Gastreferenten, eine Diskussionsrunde zum Thema Suchtprävention, intensive Workshop-Phasen sowie ein FIFA-Turnier. 30 Vereinsvertreter/innen nutzten die Chance und brachten ihre Ideen zum Thema eFootball im Verein ein. Auf der Basis der Veranstaltungsergebnisse prüft der FVM nun die Integration des Themas in seine Angebote. ←



FVM-Adventskalender Fußballpreise gewinnen

Der FVM verkürzt das Warten auf Weihnachten mit dem FVM-Adventskalender. Auch in der diesjährigen Vorweihnachtszeit versteckt sich ab dem 1. Dezember hinter jedem Türchen ein toller Gewinn. So gibt es neben Bundesligatickets auch Trikots, Bälle oder Tornetze zu gewinnen. Präsentiert werden im diesjährigen Adventskalender außerdem die 24 schönsten Amateurfußball-Fotos aus dem Fußballjahr 2019 im FVM.

Teilnehmen ist ganz einfach: Auf der FVM-Internetseite www.fvm.de ist der Adventskalender verlinkt. Einfach das entsprechende Tages-Türchen öffnen und Kontaktdaten angeben. Der Tagesgewinner wird dann per Zufallsgenerator ermittelt und benachrichtigt. ←



STRAHLENDE

Die Sieger im Kreispokal der Frauen und Bitburger-Kreispokal der Herren stehen fest! Die Bilanz: **Jubel, Bierduschen, strahlende Gewinner** – und der Sprung in den Pokalwettbewerb auf Verbandsebene!



Köln: SC Fortuna Köln (3:0 gegen DJK Südwest Köln)



Bonn: Sportfreunde Ippendorf (5:2 gegen SV Rot-Weiß Merl)



Sieg: SV Allner-Bödingen (6:0 gegen TuS Birk)



Berg: Union BW Biesfeld (5:0 gegen den BSV Viktoria Bielstein)



Euskirchen: SG Oleftal (8:1 gegen SG Erftthöhen)



Aachen: FC Eintracht Kornelimünster (2:0 gegen TV Konzen)



Düren: TuS Jüngersdorf-Stütgerloch (4:0 gegen Alemannia Straß)



Heinsberg: Sportfreunde Uevekoven (2:1 gegen VfR Unterbruch)

Hinweis: Im Fußballkreis Rhein-Erft hat kein Finale stattgefunden.

SIEGER



Köln: SV Schlebusch (2:1 gegen VfL Rheingold Köln-Poll)



Sieg: FC Hennef 05 (2:1 gegen Wahlscheider SV)



Euskirchen: TuS Chlodwig-Zülpich
(3:2 gegen SC Germania Erftstadt-Lechenich)



Düren: 1. FC Düren (2:0 gegen FC Viktoria Arnoldsweiler)



Bonn: FC Blau-Weiß Friesdorf (5:3 gegen SSV Merten)



Berg: SV Altenberg (6:0 gegen SV Eintracht Hohkeppel)



Rhein-Erft: BCV Glesch-Paffendorf
(7:5 n.E. gegen Spvg. Wesseling-Urfeld)



Aachen: SV Rott (5:0 gegen DJK Rasensport Aachen-Brand)



Heinsberg: FC Union Schafhausen
(1:0 gegen FC Wegberg-Beeck)



Euskirchen & Rhein-Erft

Neuer Trendsport: Fußball im Schrittempo



Beim „Walking Football“ ist Laufen verboten, Gehen wiederum sehr erwünscht. Im Herbst testeten Kicker aus den Fußballkreisen Euskirchen und Rhein-Erft beim SV Metternich das „entschleunigte“ Kicken – und empfehlen es seither zur Nachahmung.

Die MdBs Detlef Seif und Markus Herbrand hatten Vizelandrat Bernhard Ripp, Brühls Bürgermeister Dieter Freytag und weitere 20 Spieler mitgebracht. Christian Hausmann, Walking Football-Trainer von Bayer 04 Leverkusen, brachte den Teilnehmern die ersten Grundregeln der neuen Trendsportart näher. Nach Verinnerlichung der Spielregeln waren alle Teilnehmer schnell mit Spaß und Freude bei der Sache. Unter den Teilnehmern und Zuschauern waren auch ehrenamtliche Kollegen der Fußballkreise Euskirchen und Rhein-Erft, darunter die beiden früheren Kreisvorsitzenden Hubert Jung und Walter Ley sowie die neue Euskirchener Kreisvorsitzende Doris Mager und Rhein-Erfts Ehrenmitglied Alois Rabenbauer. (ley) ←

Sieg

Hennefer Ü60 auf Platz 4



Viertbestes Team in NRW: Hennefers Ü60.

Bei der Westdeutschen Meisterschaft belegten die Ü60-Herren des FC Hennef 05 den vierten Platz. In Duisburg-Wedau nahmen die Hennefer wie auch der VfL Rehde zum siebten Mal teil und haben somit seit der ersten Austragung 2013 kein Turnier verpasst. Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“. Für die Hennefer sprangen zwei Siege und ein Remis heraus. Drei Spiele gingen verloren. Vertreten wurden die 05er durch Ludwig Leinhos, Wolfram und Peter Siebert, Mike Schöffel, Bernd Mentel, Panagiotis Papadatos, Ulli Brandt, Charly Gansen, Stefan Hopen, Manfred Wermter, Pit Reschke und Norbert Sent. (que) ←



Sebastian Radl (22) zum neuen Sportlichen Leiter der Senioren berufen. Dieses Amt hatte in der vergangenen Saison noch Ralf Winiarz (50) ausgeübt. Gleichzeitig übernimmt das Niederkasseler Eigengewächs kommissarisch den Posten des Senioren-Abteilungsleiters von Sven Rasch, dem Trainer der ersten Mannschaft. Jessica Bergrath (38) wurde als zweite Beisitzerin in den Vorstand berufen und wird dort als Kinderschutzbeauftragte fungieren. (que) ←



Mit dem Sieg bei der diesjährigen Mittelrheinmeisterschaft qualifizierte sich die Ü60-Kreisauswahl des Fußballkreises Bonn bereits zum zweiten Mal für die Westdeutsche Meisterschaft. Ende August erreichten die Bonner dort einen hervorragenden dritten Platz. Bei Temperaturen von 35 Grad war eine gute Mannschaftsleistung die Grundlage des Erfolgs. Es passte an diesem Tag fast alles zusammen und auch das nötige Quäntchen Glück kam hinzu. Alle aufgebotenen Spieler hatten ihren Anteil an diesem tollen Erfolg, wobei Gerd Körner mit vier von insgesamt fünf erzielten Toren sicher besonders hervorzuheben ist.

Bereits Mitte August war zudem ein WDR-Kamerateam zu Besuch bei den Bonner Ü60ern, um Eindrücke für eine Sendung zum Thema „Altwerden in NRW“ zu sammeln. Mit den Einblicken bei den Ü60ern wurde deutlich, dass ein Altwerden auch möglich ist, ohne einsam zu werden und man stattdessen aktiv und fit bleiben kann. Das Kamerateam war bei einer Trainingseinheit der Mannschaft zu Gast. Neben Interviews und Bildern des Trainingsspiels gab es auch Eindrücke vom anschließenden gemütlichen Beisammensein. (us) ←



Düren Prämienausschüttung an Vereine

In den Räumen der Sparkasse Düren fand die Verleihung der Fairnesspreise und die Übergabe der Prämien im Rahmen des Kreis-Champions-Cups statt. (Foto: dol)

Zum Kreis-Champions-Cup im Fußballkreis Düren gehört nicht nur das gleichnamige Kurztturnier der vier besten Mannschaften im Kreis, sondern auch die Prämienübergabe an die Meister der Kreisligen sowie an die auf Verbandsebene spielenden Mannschaften. Diese Belobigung fand erneut in feierlicher Form in den Räumen der Sparkasse Düren statt, die diese Veranstaltung schon seit vielen Jahren

sponsert. Kreisvorsitzender Manfred Schultze und Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Uwe Willner überreichten Prämien, Urkunden und Ballspenden an 28 Vereine aus dem Kreisgebiet. Darüber hinaus wurden an diesem Abend die Fairnesspreise vergeben. Den ersten Platz sicherte sich hier die SG Nordeifel vor dem FC Rurdorf und dem CSV Düren. (dol)

Euskirchen

Referees auch am Ball versiert

Bei Recherchen für ein Kreisheft waren die Kreisvorsitzende Doris Mager und Mike Rieden, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit im Kreisschiedsrichterausschuss, auf einen Artikel aus dem Jahr 1969 gestoßen. Der Titel: „40 Jahre Bestehen der Schiedsrichter-Kameradschaft im Kreis Euskirchen“. Davon inspiriert wurde schnell ein fünfköpfiger „Arbeitskreis Jubiläum“ – bestehend aus Mike Rieden, Michael Schnitzler, Ralf Graven, Lisa Reinecke und Pascal Grabowski – gegründet, der sich eifrig und sehr intensiv mit dem 90. Geburtstag der Referees beschäftigte. Neben einer Festschrift, in der zahlreiche Informationen vom Gründungsjahr bis in die Aktualität zusammengetragen wurden, gab es eine große Feier auf der Sportanlage der DJK Dreiborn. Zur Festeröffnung trat eine Auswahl der Unparteiischen gegen die Landrat-Rosenke-Elf an. Obwohl sich diese am Ende durch Tore von Manfred Knie, Jan Doppelfeld und Dietmar Uedelhoven (2) mit 4:2 durchsetzte, zeigten die Spielleiter, für die Shamhan Mugajev und Noah Schmuck erfolgreich waren, dass sie nicht nur pfeifen, sondern auch mit dem Ball umgehen können. Bevor es zum gemütlichen Teil der Veranstaltung ging, überreichte Landrat Günter Rosenke noch ein Präsent. Doris Mager und Mike Rieden nahmen Ehrungen vor. Michael Schnitzler, Niklas Seeliger, Tobias Bung und Björn Lehmann durften sich über den Aufstieg aus der Kreis- in die Bezirksliga freuen, während Jasmine Boufeldja nach langjähriger Tätigkeit verabschiedet wurde. (mbr)



Hervorragend besucht: 294 Kinderfußball-Trainer/innen nahmen an den Fair-Play-Liga-Schulungen des Fußballkreises Köln teil, hier bei Fortuna Köln im Jean-Löring-Sportpark. (Foto: wjs)

u.a. bei der Fortuna die Teilnehmerschein ausstellte: Denn in diesem Jahr erhielten alle aktiven Teilnehmer erstmals Ausweise, die ihr Mitwirken an der Fair-Play-Liga-Schulung dokumentieren (gültig für zwei Jahre) und wurden zudem mit Material für die Aktion „Fair bleiben, liebe Eltern“ versorgt. (wjs)



Die Schiedsrichter des Kreises – hier Andreas Steffens, Frederik Holz und Michael Mießeler (v.l.) – feierten ihr 90-jähriges Bestehen. (Foto: mbr)



Trauer um Wilfried Strobel



Mitte April konnte Kreisehrenmitglied Wilfried Strobel noch seinen 75. Geburtstag feiern, Mitte September musste der Fußballkreis Köln die traurige Nachricht übermitteln, dass der frühere Jugendobmann und stellvertretende Kreisvorsitzende nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist.

Neben der Arbeit im Fußballkreis stand für Wilfried Strobel auch immer das Engagement bei seinem Heimatverein SSV Vingst 05 im Vordergrund. Dort brachte er sich in verschiedenen Funktionen zur Betreuung und Förderung der Jugend ein. Viele Menschen kannten ihn zudem als langjährigen Hauptorganisator der „Vingster Kirmes“. Der Polizeibeamte im Ruhestand war nicht nur äußerlich, sondern auch in seiner Persönlichkeit die Ruhe selbst.

In den letzten Jahren musste er eine Reihe von gesundheitlichen Schicksalsschlägen hinnehmen, schaffte es jedoch bis zuletzt, diesen mit seinem Kölschen Humor und fast unerschütterlichem Optimismus zu begegnen. So werden wir ihn in bester Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Vorstand des Fußballkreises Köln



Bonn DFB-Ehrenamtspreis

Ende August fand auf der Sportanlage des SSV Heimerzheim die Vereinsehrung im Rahmen der DFB-Ehrenamtsaktion statt. Die Verantwortlichen des Vereins hatten für die Ehrung einen würdigen Rahmen gewählt: Sie fand im Zuge der Feierlichkeiten zum 50jährigen Bestehen der Gemeinde Swisttal statt. Reinhart Marschall war 2018 vom Fußballkreis Bonn für den DFB-Ehrenamtspreis nominiert und vom DFB in den „Club 100“ berufen worden. Durch seinen viel zu frühen Tod im Frühjahr dieses Jahres war es Reinhart Marschall leider nicht vergönnt, die Auszeichnung noch in Empfang zu nehmen. An seiner Stelle nahmen seine Frau Marion (Foto, 3.v.l.) und Sohn Robert (2.v.l.) die Vereinsehrung entgegen. Im Beisein der Swisttaler Bürgermeisterin Petra Kalkbrenner (2.v.r.) und von SSV-Geschäftsführer Thomas Wicht (hinten) nahm der Bonner Kreisvorsitzende Jürgen Bachmann (r.) Marschalls Ehrung posthum vor. Bachmann überreichte für die DFB-Ehrung zudem Bälle und zwei kleine Jugendtore, die dem Verein des Preisträgers zugutekommen. Zudem wurden Marschall und Andreas Engels (l.) zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. (us)

Sieg Provinzial-Cup in Troisdorf

Annehmen, passen, sprinten und natürlich schießen – beim Provinzial-Cup in Troisdorf lieferten sich Nachwuchskicker aus der Region spannende Duelle, übten sich um das Spielfeld herum in Techniken und freuten sich über das Klatschen und die Anfeuerungsrufe der Gäste von der Tribüne. 16 U11-Mannschaften hatten sich zu dem eintägigen Turnier angemeldet. Jeweils vier Teams traten in vier Gruppen an. Die Veranstalter Guido Gildner und Ralph Steinbach freuten sich bei den Begegnungen, die im Fair-Play-Modus, also ohne Schiedsrichter, ausgetragen wurden über 92 Tore und den Sieg des 1. FC Spich vor RW Hütte und dem SC Uckerath. (que)



Spielezene vom Provinzial-Cup im Aggerstadion. (Foto: que)



Heinsberg Jugendförderpreis

Belohnung für starke Jugendarbeit im Fußballkreis Heinsberg. (Foto: he)

GW Karken, SC Victoria Rath-Anhoven und STV Lövenich haben vom Jugendausschuss des Fußballkreises Heinsberg die Jugendförderpreise 2019 erhalten. Kreisjugendobmann Konrad Bohnen begrüßten die Vertreter der Vereine und zudem Patrick Beckers von der NEW-Energie, seit mehr als zehn Jahren zuverlässiger Partner der Vereinsförderung im Kreis. Der Kreisjugendausschuss meldete der NEW-Energie eine Reihe von Jugendabteilungen, die durch ihre Nachwuchsförderung glänzen und teilweise neue Ideen einbringen und umsetzen. „Wir wollen mit dieser Verleihung den Mannschaften für ihr besonders Engagement danken und den übrigen Mannschaften zugleich einen Ansporn geben“, so Bohnen. Patrick Beckers lobte die Arbeit in der Jugendabteilung

und sah es als selbstverständlich an, das besondere Vereinsengagement zu unterstützen. Eine Summe von 3.000 Euro schüttete die NEW-Energie an die drei Preisträger aus. Dritter Preisträger war SC Victoria Rath-Anhoven, zweiter Sieger der STV Lövenich und Jugendpreissieger 2019 wurde der SV Grün-Weiß Karken. Alle Preisträger gingen in der Nachwuchsförderung neue Wege und arbeiteten eng mit den Ortsvereinen zusammen. So bündelte die Jugendabteilung von Rath-Anhoven den Dienstag zum Fußballtag im Ort. Beim Preisträger Karken sieht man sich rund 20 Vereinen gegenüber, auch hier unterstützt man sich gegenseitig unter den Vereinen mit Nachwuchsförderung, die Jugendabteilung geht hier mit vorbildlichen Einsatz ans Werk. (he)



Die JSG Erft 01 hat dem Jugendfußball im Kreis ihren Stempel aufgedrückt. (Foto: mbr)

Euskirchen

Zwei Jahrzehnte Achim Züll

Die Zusammenarbeit zwischen dem SV SW Nierfeld und seinem ehemaligen Trainer Achim Züll, die vor wenigen Monaten nach 20 Jahren endete, war nicht nur aufgrund ihrer Länge etwas Besonderes. Ein spezielles Vertrauensverhältnis entwickelte sich vor allem zwischen dem Coach und Präsident Kalle Büser, dem es daher sehr wichtig war, seinen Weggefährten gebührend zu verabschieden. Dies geschah nun im Rahmen des Meisterschaftsspiels Nierfeld gegen Mechernich. Unmittelbar vor dem Anpfiff nahm sich der 1. Vorsitzende Zeit, um auf die zahlreichen Erfolge, aber auch die Rückschläge in der Ära Züll zurückzublicken. Denn in den letzten zwei Dekaden ging es im Schleidener Tal nicht immer nur bergauf. Zum Beispiel musste der Klub, dem im ersten Jahr unter Zülls Regie sofort der Aufstieg in die Bezirksliga gelungen war, nur zwei Spielzeiten danach wieder runter. Nicht zum letzten Mal wurde dem SVN zum Verhängnis, dass die Zahl der Absteiger mit sechs Teams ungewöhnlich hoch war. Auch in der Saison 2011/12, als fünf Mannschaften die Mittelrheinliga verlassen mussten, waren die Nierfelder einer der Leidtragenden. Unter dem Strich überwogen jedoch ganz eindeutig die Feierlichkeiten: Nachdem die Schwarz-Weißen im zweiten Anlauf über das Relegationsspiel gegen den ETSC II 2003 erneut in der Bezirksliga angekommen waren, ging es kontinuierlich nach oben. Von 2007 an spielte man bis 2019 immer mindestens in der Landesliga, 2011 und 2013 für je eine Saison sogar in der Mittelrheinliga. Auch sieben Titel im Kreispokal sowie den sensationellen Erfolg über Fortuna Köln im FVM-Pokal, 2009 auf dem alten Aschenplatz, errang der Klub gemeinsam mit Züll, dem Büser zum Abschied eine Foto-Leinwand schenkte. (mbr)



Hatte häufig Grund zum Jubeln:
Nierfelds langjähriger Trainer
Achim Züll. (Foto: mbr)

Euskirchen

Demonstration der Stärke

Was über viele Jahre hinweg der Euskirchener TSC war, ist heute die JSG Erft 01: die dominierende Kraft im Jugendfußball des Kreises. Seine Vormachtstellung hat der Verein jüngst bei den Pokalendspielen wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt. In allen vier Finalpartien von der D- bis zur A-Jugend hatten die Kuchenheimer nicht nur die Teilnahme geschafft, sondern drückten den Partien, die alle auf der neuen Sportanlage in Hellenthal stattfanden, auch jeweils den Stempel auf. Mit mindestens drei Treffern Unterschied siegte die Jugendspielgemeinschaft immer – am höchsten fiel der Erfolg bei den C-Junioren aus. Hier wurde dem SSV Weilerswist beim 13:0 die Grenzen aufgezeigt. Unter dem Strich chancenlos waren jedoch auch die übrigen Konkurrenten. Im A-Jugend-Endspiel hieß es 4:1 gegen die JSG Herhahn-Morsbach-Dreiborn-Schöneseiffen, eine Altersklasse darunter 7:0 gegen die SG Erftthöhen/Keldenich/Scheven und bei den D-Junioren 5:1 gegen Oleftal-Nierfeld-SG 92. (mbr)

Sieg

Hoher Besuch zum Premieren-Event

Beim „Bauhaus-Cup“, erstmals in Hennef ausgetragenes U9-Fußballturnier, konnten die Verantwortlichen im Anton-Klein-Sportpark Peter Frymuth als Ehrengast begrüßen. Der DFB-Vizepräsident freute sich über die Teilnahme seines Heimatvereins Lohausener SV aus Düsseldorf und nahm sich Zeit für eine Gesprächsrunde mit den Hennefern Vorstandsmitgliedern, dem Bürgermeister und Schirmherr der Veranstaltung, Klaus Pipke, sowie Sportschulleiter Sascha Hendrich-Bächer. Auf dem Platz spielten acht Junioren-Teams den Turniersieger aus. In einem spannenden Finale setzte sich der SSV Merten gegen den 1. FC Düren im Siebenmeterschießen durch. Das Team des Gastgebers wurde Dritter gefolgt vom Bonner SC. (que)

Die Hennefer als Dritter bei der Siegerehrung (Foto: que)



Weiter steigende Zahlen in der Schiedsrichter- Ausbildung verzeichnet der Fußballkreis Rhein-Erft.

Rhein-Erft

Rekordmarke in der Ausbildung

Rekordverdächtige Zahlen vermelden die Schiedsrichter des Fußballkreises Rhein-Erft. Nachdem die vergangenen beiden Anwärterlehrgänge mit 38 und 48 Teilnehmern schon überaus erfolgreich verlaufen waren, konnte Norbert Szyszka, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses, nun voller Stolz eine neue Rekordmarke verkünden. So nahmen insgesamt 50 Interessierte am jüngsten Anwärterlehrgang teil – und alle neuen Schiedsrichter bestanden die Prüfung im ersten Anlauf – sehr zur Freude von Sven Landgraf, der als Vertreter des FVM-Lehrstabs die Prüfung durchführte. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen war im Vorfeld viel Abstimmungsarbeit erforderlich, um die insgesamt vier Lehrgangstage bestmöglich zu organisieren. Neben der Theorie (Regelkunde) stand auch die praktische Ausbildung im Rahmen einer Spielbeob-

achtung auf dem Programm. „Die Tatsache, dass alle Teilnehmer die Prüfung erfolgreich absolviert haben, spiegelt die ausgezeichnete Leistung der Anwärter wider“, lobte Szyszka, der die erfreulichen Teilnehmerzahlen als Lohn der kontinuierlichen Arbeit der vergangenen Jahre sieht: „Großer Dank an die Vereine und Schiedsrichterkollegen für die ausgezeichnete Werbung.“ Auch der Vorstand des Fußballkreises Rhein-Erft leistete seinen Beitrag. Seit nunmehr zwei Jahren übernimmt der Fußballkreis die Kosten für die Erstausrüstung der neuen Schiedsrichter. „Dies entlastet die Vereine und bedeutet einen zusätzlichen Anreiz, das tolle Hobby Schiedsrichter zu beginnen“, freut sich Szyszka, der frohen Mutes ist, dass bei zukünftigen Anwärterlehrgängen ähnlich erfreuliche Teilnehmerzahlen erreicht werden können. (sk)

Für das diesjährige Führungs- und Spielführertreffen der A- und B-Junioren hatte sich der Kreisjugendausschuss Köln eine besondere Location ausgesucht: die Kletterhalle in Köln-Kalk. Mit dabei waren unter anderem junge Vertreter der Vereine Borussia Kalk, Germania Zündorf, Arminia 09 Köln und FC Viktoria Köln. Neben einem Austausch zu Fußballthemen hatten die Spieler auch die Möglichkeit, die Kletterwand zu erobern. Auch FVM-Jugendreferent Oliver Zeppenfeld nutzte die Gelegenheit, sich das neue Format des Austausches vor Ort anzuschauen und aktiv ins Geschehen einzugreifen. KJA-Organisator Wilfried Heller fasste seine Eindrücke abschließend zusammen: „Die Anzahl der Teilnehmer hätte ohne Zweifel etwas höher sein können. Aber die positive Resonanz der Anwesenden ermutigt uns, diese Art des Treffens im kommenden Jahr fortzusetzen.“ (wjs)



Tolle Location: Die Führungs- und Spielführer der älteren Jugendmannschaften aus Köln trafen in der Kletterhalle. (Foto: Eva Winkler)

Positive Resonanz: Auch in Holweide werden Walken und Fußballspielen nun fleißig kombiniert.
(Foto: wjs)



Köln

„Walking-Football“- Aktionstag

Nach Bayer 04 Leverkusen und der DJK Grün-Weiß Nippes startete auch der SC Holweide einen Aktionstag zum „Walking-Football“ – als dritter Verein im Fußballkreis Köln. Auf Initiative von Stefan Gabriele vom SC Holweide, der zudem Freizeit- und Breitensportbeauftragter des Kreises ist, walkten unter Einbeziehung des FVM, des Kreises Köln, der Becker-Stiftung sowie des Stadtsportbundes Köln eine Reihe von Interessenten über den Kunstrasenplatz, darunter auch der frühere Rhein-Erft-Kreisvorsitzende Walter Ley und Helmut Wefelmeier, Vorsitzender des Betriebssportkreisverbandes Mittelrhein-West. Luis Schmitz von Bayer 04 Leverkusen brachten den Teilnehmern die ersten Grundregeln dieser Spielart näher, bevor sich anschließend die Spielfreude auf dem Platz widerspiegelte. (wjs)

Düren

Fußballkreis sponsert Torhöhen-Verkleinerung

Auch im Fußballkreis Düren spielen in dieser Saison die F-Junioren erstmals mit „Torverkleinerern“. Der Fußballkreis Düren stellte den Mannschaften nun 65 Paare zur Verfügung. Die Übergabe fand im Rahmen der beiden 4x4-Turniere in Vlatten und Titz statt. Die Anschaffungskosten in Höhe von 13.000 Euro übernimmt der Fußballkreis. Als Dank für ihre langjährige Unterstützung wurden allerdings die Schriftzüge der Sponsoren Sparkasse Düren, Auto-

teile Reinartz und Sport Fergen aufgedruckt. Kreisvorsitzender Manfred Schultze, Jugendobmann Camillo Garzen, René Sippel und Wolfgang Dembsky vom Kreisjugendausschuss sowie Uwe Willner, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Düren, verteilten die Torverkleinerer an die F-Juniorentainer und gaben direkt eine kleine Einweisung zur korrekten Aufhängung. (dol)



René Sippel, Camillo Garzen (v.l.), Wolfgang Dembsky (r.) vom Jugendausschuss des Fußballkreises Düren, Kreisvorsitzender Manfred Schultze (3.v.l.) und der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Düren, Uwe Willner (2.v.r.) überreichten beim 4x4-Turnier in Titz die Torverkleinerer an die F-Junioren-Mannschaften. (Foto: dol)

Heinsberg

14 neue Schiedsrichter



14 neue Spielleiter sind seit dem letzten Schiedsrichter-Lehrgang auf den Plätzen im Kreis Heinsberg im Einsatz (Foto: he)

Nils Küppers aus Braunsrath war mit 13 Jahren der jüngste, Paul Laumen aus Schafhausen mit 56 Jahren der älteste Lehrgangsteilnehmer. Beide bestanden – wie auch die anderen Teilnehmer des diesjährigen Schiedsrichterlehrgangs, den der Fußballkreis Heinsberg in den Räumlichkeiten des St. Ursula Gymnasiums Geilenkirchen organisiert hatte. Zuvor wurden die angehenden Unparteiischen unter Leitung von Kreislehrwart Raimund Hensen und seinem Ausbildungsteam auf die mündliche und praktische Prüfung vorbereitet, ferner stand eine Spielbeobachtung auf dem Programm. Die Lehrgänge werden durch den Einsatz verschiedener Medien möglichst interaktiv gestaltet, wie u.a. durch die Analyse und Diskussion aktueller Videoszenen aus den Bundesligen. Rund 75.000 Schiedsrichter sind Woche für Woche deutschlandweit im Einsatz, davon rund 2.000 Spielleiter im FVM. Der Kreis Heinsberg darf nunmehr Luca Brendt (Germania Bauchem), Hasan Budak, Sinan Igdemir (beide Ay Yildizspor), Cedric Coobs, Hendrik Dohmen (beide FC Concordia Stahe-Niederbusch), Niklas Dreßen (VfJ Ratheim), Patrick Kox (Victoria Kleingladbach), Nils Küppers, Yannick Moll (RW Braunsrath), Jonas Laumen, Paul Laumen (beide Union Schafhausen), Kai-Georg Schumacher (VfR Unterbruch), Ralph Wendt (GW Karken), Niklas Winterich (Adler Effeld) als neue Spielleiter begrüßen. (he)

FUSSBALL.DE präsentiert:

Die Saison ist in vollem Gange. Grund genug, bei FUSSBALL.DE wieder die schönsten Sprüche aus dem Amateurfußball einzusammeln. Viel Spaß beim Lesen!

„Das ist der Ketchup-Flaschen-Effekt. Erst kommt ewig nix. Und dann macht es wupps. Und die ganze Soße ist auf dem Teller.“

Robin Volland, Spieler des TSV 1865 Dachau, erklärt, warum er nach wochenlanger Torflaute auf einmal wieder treffen kann

#

„Wir können sicher Punkte holen, aber ich weiß noch nicht, gegen wen.“

Willi Link, Trainer des TSV Benediktbeuren, nimmt die bisher magere Punktausbeute seiner Mannschaft mit Humor

#

„Und beim Gegner war wirklich jeder Schuss ein Treffer – das ging nur noch bumm, bumm!“

Thomas Seethaler, Trainer des FC Aschheim musste mit ansehen, wie seine Mannschaft binnen 34 Minuten sechs Gegentore kassierte

#

„Ronny macht etliche Meter, läuft 90 Minuten rauf und runter. Man muss ihn sozusagen abschalten, sonst läuft er immer weiter.“

Burkhard Kick, Trainer des SSV Vorsfelde, staunt über den Einsatz seines rechten Außenverteidigers

#

„Die erste Halbzeit war von beiden Seiten fußballerische Rohkost.“

Stefan Klos, Trainer des TSV Rohrbach, schmeckte die erste Hälfte des Spiels gegen den FC Schwabing nicht besonders. Es gab keinen einzigen Torschuss

#

„Ich sehe die so genannte fünfte Jahreszeit derzeit als unser Hauptproblem.“

Michael Lelleck, Trainer des SV Planegg-Krailling, führt die schwachen Leistungen seiner Mannschaft auf die Oktoberfestbesuche seiner Spieler zurück

#

„Vielleicht sollte ich ihnen mal ein Video zeigen, wie schön es ist, nach einem Torerfolg in der Kurve zu feiern.“

Thomas Brdaric, Trainer des FC Rot-Weiß Erfurt, ärgert sich über die schlechte Chancenverwertung seiner Spieler

#

„Unser erster Sieg war wie ein Duell, Rungs gegen Murks‘ und Rungs hat gewonnen. Wir haben uns über weite Phasen dem schwachen Niveau unserer Gäste angepasst.“

Thomas Brückmann, Trainer des SV Hainich Berka, war mit der Leistung seiner Mannschaft trotz des Sieges nicht zufrieden

#

„Den Einwurf lasse ich dann doch weg.“

Daniel Bartelink, Spieler des Bezirksligisten BW Aasee, geht humorvoll mit seinem Handicap um – ihm fehlt der linke Unterarm – und erklärt, dass er eigentlich fast alles machen kann

#

„Was wir an Chancen verschludert haben, geht auf keine Kuhhaut.“

Robin Krüger, Trainer der A-Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt, sah zwar einen 1:0-Sieg gegen den Berliner FC Dynamo, aber auch viele ungenutzte Möglichkeiten seiner Mannschaft

#

mitmachen
& gewinnen!

Das EINSZUEINS Endspiel

Welche Entscheidung ist beim diesjährigen DFB-Bundestag durch FVM-Initiative vorangebracht worden?

A: Vertreter der jungen Generation in DFB-Gremien

B: Fair-Play-Liga europaweit

C: Ballgrößen im Kinderfußball

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?

Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Söwener Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: „Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“.

Einsendeschluss ist der 6. Dezember 2019 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

Ein Original-Trikot des 1. FC Köln, ein Original-Trikot von Bayer 04 Leverkusen, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des 1. FC Köln, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von Bayer 04 Leverkusen

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 4-2019 auf **Antwort B** (Die Frauen-Nationalmannschaft bestritt in Aachen ihr EURO 2021-Qualifikationsspiel gegen die Ukraine) getippt hat, lag völlig richtig.

Gewonnen haben: Ernst Hupp, Schleiden (Bayer-Trikot), Stefanie Seib, Rheinbach (FC-Trikot), Boris Schirmer, Oberdrees (Bayer-Tickets), Natalie Potts, Frechen (FC-Tickets).

Herzlichen Glückwunsch!





TRAINIEREN. TAGEN. WOHLFÜHLEN.



FAKTEN

- 1 Kunstrasen- + 3 Naturrasen-Fußballplätze
- Kunstrasenhalle (60 x 40 m)
- Großer Hallenkomplex für verschiedene Sportarten
- Hallen- (25 m) + Außenschwimmbad (50 m)
- Beach-Volleyballanlage
- Kletterwald
- Parkhaus (340 Stellplätze)
- 15 Tagungsräume (bis 400 Teilnehmer)
- Moderne Tagungstechnik
- 114 Zimmer (Einzel-, Doppel- & Dreibettzimmer)
- 3 Zimmer-Kategorien
- Vielseitige Gastronomie

Seit Jahrzehnten ist die Sportschule Hennef eine der ersten Adressen für Lehrgänge und Trainingslager von Spitzen- und Breitensportlern zahlreicher Disziplinen. Darüber hinaus bieten wir Ihnen den perfekten Rahmen für Tagungen, Seminare und Kongresse – oder für Ihr individuelles Event. Nutzen Sie unsere vielfältigen Möglichkeiten in idylischem Ambiente: **Wir sind Ihr Ansprechpartner für einen rundum gelungenen Aufenthalt!**

www.sportschule-hennef.de

SPORTSCHULE HENNEF · Sövenner Straße 60 · D-53773 Hennef
Telefon: +49 2242/886 0 · Fax: +49 2242/886 350 · E-Mail: sportschule@fvm.de





ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel



ODDSET bei

WEST LOTTO